(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

benommene Eigenthum von Körperschaften und Personen wieder herauszugeben,

wird ohne Diskussion angenommen.

4. Antrag Linke und Gen.:

In Erwägung, daß durch die Aufhebung des Ausnahmegesetzes gegen die sogenannten gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Okt. 78 eine Reihe von staatsbürgerlichen Rechten ausgeübt werden kann, ohne von Strafe bedroht zu sein;

in fernerer Erwägung, daß auf Grund desselben Gesetzes eine große Zahl von Bestrafungen von Rechtswegen erfolgt sind, welche von den Betroffenen zur Zeit verbüßt werden; daß weiter die Bestimmungen des citirten Gesetzes die grundlegende Tendenz vieler Bestrafungen auf Grund der §§ 128 und 129 des R.-St.-Gesetzbuches bilden, deren Verbüßung zum Theil zur Zeit noch nicht erfolgt, erklärt der Kongreß der deutschen Sozialdemokratie zu Halle, indem er den Opfern des Sozialisten-Gesetzes seine Sympathie und seinen Dank für ihr mannhaftes Eintreten für ihre Überzeugung und die Emanzipation der Proletarier aus politischer Knechtschaft ausspricht — daß es mit den Aufgaben eines Rechtsstaates nicht vereinbar und daher Pflicht derselben ist, die Aufhebung bezüglicher Strafvollstreckungen auszusprechen und beauftragt der Kongreß das Bureau, diese Resolution der Staatsregierung zu übermitteln.

Nach Begründung durch Gen. Lücke erhält das Wort

Abg. Bebel: Ich muß bitten, diesen Antrag abzulehnen. Wie vorsichtig der Antrag auch formulirt ist, um selbst den Schein zu vermeiden, als wollten wir für unsere im Gefängniß schmachtenden Genossen eine Amnestie herbeiführen, so kann doch die Sache nicht anders als auf dem Wege der Amnestie erledigt werden; unter der bestehenden Gesetzgebung giebt es gar keine andere Form. Außerdem aber unterstehen die §§ 128 und 129 dem allgemeinen Recht und wir kämen daher in die Lage, Verurtheilungen, die auf Grund gemeinrechtlicher Bestimmungen erfolgt sind, einer Amnestie zu empfehlen. Es wäre eine kolossale Inkonsequenz, wollten wir nur diese beiden Paragraphen herausgreifen und alle übrigen Vergehen, die unsere Genossen unter dem Sozialistengesetz nach der Ansicht der Richter begangen haben, außer dem Auge lassen. Der Antrag schlägt uns vor, uns an die Regierung zu wenden. An welche denn? Wir haben in Deutschland — ich bin nicht genau unterrichtet — deren 21 oder 23 (Zuruf: 25!). Gerichtlich zu Ende geführte Prozesse und Verurtheilungen sind nicht anders als auf dem Wege der Amnestie rückgängig zu machen — eine Amnestie aber wollen wir nicht und wollen unsere Genossen nicht, die noch hinter den Kerkermauern schmachten!

In der Abstimmung wird der Antrag mit großer Mehrheit abgelehnt.

5. Antrag Böhle und Gen.:

Unterzeichnete stellen den Antrag, die Fraktion möge im Reichstag den Antrag stellen auf Aufhebung aller französischen Gesetze in Elsaß-Lothringen.

Abg. Bebel: Es thut mir sehr leid, daß ich, so sehr ich die Tendenz des Antrags anerkenne, denselben bekämpfen muß. Der Antrag verlangt, daß alle französischen Gesetze in Elsaß-Lothringen aufgehoben werden sollen. Im Augenblick hat das Reichsland noch die gesammte französische Gesetzgebung, und wenn auch manche Theile derselben, so namentlich die Preßgesetzgebung, welche die Antragsteller offenbar im Auge gehabt haben, einer Aenderung dringend bedürfen, so ist doch z. B. die Civilrechtsgesetzgebung der deutschen ganz entschieden vorzuziehen und ebenso wurden noch andere Gesetze mit ins Spiel kommen, die in ihrer Art ganz vorzüglich sind. Hätten sich die Antragsteller auf einzelne Gesetze beschränkt, so ließe sich darüber reden — in der vorliegenden Form aber muß ich den Antrag ganz entschieden bekämpfen.

Auch dieser Antrag wird vom Parteitage abgelehnt.

6. Antrag Fell-Leipzig:

Der Parteitag wolle beschließen, die Fraktion zu beauftragen, ein Vereins- und Versammlungsgesetz auszuarbeiten und im Reichstage einzubringen, welches unter vollständiger Wahrung der Vereins- und Versammlungsfreiheit dem unhaltbaren Zustande der betreffenden Landesgesetze ein Ende macht.

Nachdem der Antragsteller seinen Antrag befürwortet, theilt der Vors. Dietz mit, daß um ½6 Uhr die Leiche des heute früh verstorbenen Gen. Baumgarten nach dem Bahnhof übergeführt werden solle. Das Bureau halte es für eine Ehrenpflicht des Parteitages, dem Verstorbenen das letzte Geleit zu geben, er schlage daher vor, die Sitzung abzubrechen. (Zustimmung.)

Die Sitzung wird hierauf kurz nach 5 Uhr geschlossen.

## Gerichtsverhandlungen.

K. Erfurt, 17. Okt. Das Schöffengericht zu Stadtilm verurtheilte den dortigen Gerber H., welcher eines Abends seinen Spazierstock zwischen die Speichen des Zweirades eines langsam bergan fahrenden ilmenauer Kaufmanns gesteckt hatte, so daß dieses umstürzte und der Fahrer einige Verletzungen erlitt, zu 14 Tagen Gefängniß.

* Bromberg, 17. Okt. Der Obergrenzcontroleur Arthur Schroff, welcher am 19. Mai in Bapros bei Inowrazlaw den Grenzaufseher Kriewald im Verlaufe eines Streites erschossen hatte, wurde vom hiesigen Schwurgericht heute nacht freigesprochen.

* Münster, 17. Okt. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Ackerer August Monne aus Beerlage wegen Todtschlags der unverehel. Anna Hünker zu 12 Jahren Zuchthaus.

* Budapest, 16. Okt. Der antisemitische Reichstagsabgeordnete Csatar wurde vom Strafgerichte wegen zweifacher öffentlicher Ehrenbeleidigung, begangen an Amtspersonen des Bekeler Comitats, zu zwei Monaten Gefängniß, 100 Gulden Geldstrafe und Tragung der Prozeßkosten verurtheilt. Ueberdies mußte Csatar in einem dritten Falle von Ehrenbeleidigung dem Gekränkten in offener Gerichtssitzung feierliche Abbitte leisten.

* London, 16. Okt. Der Ehebruchsprozeß, welchen der Irländer O'Shea gegen Parnell angestrengt hat, wird etwa am 17. Nov. zur Verhandlung kommen und wenigstens 10 bis 14 Tage dauern. Der Kläger will 210 Zeugen vorführen.

## Provinzial-Nachrichten.

△ Magdeburg, 17. Okt. Der hiesige Geschichtsverein feiert im nächsten Jahre sein 25jähriges Bestehen, aus welchem Anlaß eine Festschrift herausgegeben wird. — Die von der Stadt vor Jahresfrist angekaufte Guericke-Sammlung enthält nach sachmännischem Urtheile eine große Menge werthvoller Urkunden, deren Material nicht nur in Bezug auf Guericke selbst sondern auch für die Ortsgeschichte im allgemeinen von großer Bedeutung ist. Die 89 Nummern umfassende Sammlung enthält 25 Urkunden, die zum größten Theile bisher unbekannt waren. — Hr. Regierungsrath Rocholl von hier, der s. Z. in der Schweiz infolge einer Steinrutschung sich schwer verletzte, ist soweit wieder hergestellt, daß seine Ueberführung nach Gries in Aussicht genommen werden konnte.

♀ Staßfurt, 17. Okt. Infolge eines ehelichen Zwistes warf über Nacht der Arbeiter L. seine Ehefrau zum Fenster der im zweiten Stock belegenen Wohnung hinaus! Es ist noch nicht bekannt, ob die Frau bei dem Sturze sich schwer verletzt hat, auch nicht, ob der Unmensch wegen dieser That in Haft genommen ist.

K. Erfurt, 17. Okt. Unsere Artillerie übte gestern auf hiesigem Güterbahnhofe mit Munitions-, Kranken- und Bagage-Wagen das Ein- und Ausladen an einem Eisenbahnzuge. — Nicht Kapellmeister Ziehe aus Königsberg, sondern der Kapellmeister der 11. Jäger, Hinze, wird an Stelle des scheidenden Musikdirigenten Laube die Kapelle des 3. Thür. Inf.-Reg. Nr. 71 leiten. — Der Thüringer Central-Kriegerverband hält seine diesjährige 3. Verbandsversammlung am 7. Dez. in Müllers Kaffeehaus hier. — Heute wurde in Kirchheim die erste fakultative Fortbildungsschule im Landkreise Erfurt eröffnet. — In Zimmern supra wurde gestern der 84jährige Amtsvorsteher Gräfe bestattet. Derselbe hat in dem genannten Orte 53 Jahre hindurch das bezeichnete Amt bekleidet.

-yz. Mühlhausen, 17. Okt. Auf der Landstraße in der Nähe der Stadt wurde am Montag eine große Rohheit gegen Radfahrer verübt. Der Schuhmachermstr. Mauff und der Kupferschmied Posselius wurden gegen 10 Uhr abends, als sie mit ihren Velocipeds von Höngeda zurückkehrten, in der sog. Mulde von drei ihnen entgegenkommenden Männern angehalten, in roher Weise belästigt und mißhandelt. Einer der Männer, anscheinend Arbeiter, trat Mauff ins Rad, so daß dasselbe umschlug und der Fahrer auf die Straße stürzte. Als er sich wieder erhoben hatte und die Leute zur Rede setzte, wurde er von zweien derselben derart mit harten Instrumenten auf den Kopf geschlagen, daß er mehrere Verletzungen erlitt. Der dritte Angreifer hatte sich gegen den andern Fahrer gewandt. Die rohen Gesellen wurden später als Schlosser Ferdinand Storz, Karl Heine und Caspar Kunze ermittelt.

-△- Weißenfels, 17. Okt. In dem Nachbarorte Aupitz schoß gestern abend der seit längerer Zeit tiefsinnige 43jährige Gutsbesitzer K. in einem Anfalle seiner Krankheit mit einer Doppelflinte auf seinen 3jährigen Knaben. Die aus Schrot bestehende Ladung traf das Kind in den linken Arm. Der Mann legte zum zweiten male an, aber die 16jährige Tochter entfloh schnell mit dem Kinde. Als einige Männer aus dem Gasthofe zur Hilfe erschienen, wurden sie ebenfalls mit einem Schusse empfangen, der aber niemand traf. Nachdem der Rasende noch zwei weitere Schüsse auf sich selbst abgegeben, konnte man endlich das Zimmer öffnen. Dort fand man den Unglücklichen entseelt vor. Ein Schuß in den Kopf hatte den augenblicklichen Tod zur Folge gehabt. Der verletzte Knabe wurde in die hallesche Klinik gebracht.

□ Landsberg, 17. Okt. Im Rittergutsgehölz bei Wiedersdorf wurde heute früh ein unbekannter Mann erhängt gefunden. Derselbe muß schon lange dort gelegen haben, denn der Körper war bereits vollständig in Verwesung übergegangen. Augen und Zunge fehlten ganz.

-oo- Eisleben, 17. Okt. Auf dem Martinsschachte wurde dieser Tage der jugendliche Arbeiter Gelbke durch einen Sprengschuß lebensgefährlich verletzt. Die Verletzung besteht in einer großen Schußwunde in der linken Brust, Rippenzertrümmerung, Lungenverletzung ꝛc. Der Unfall soll durch die Fahrlässigkeit zweier Bergleute verschuldet sein. — Im Gehöft des Bergmanns Heine in Burgörner brach in der Nacht zum 15. d. Feuer aus, wodurch ein Stallgebäude vollständig und ein Getreideschuppen zum Theil in Asche gelegt wurde. Nach den Ermittelungen liegt unzweifelhaft vorsätzliche Brandstiftung vor, denn auf dem Boden des Stallgebäudes hat man unter dem Dach verbrannte Zündschnur, Ueberreste von Patronenhülsen, in denen sich anscheinend Pulver befunden, gefunden. Vorläufig freilich aber noch jeder Verdacht, wer der Thäter sein könnte.

# Um die durch Ausschluß der Städte von über 10,000 Einwohner hinsichtlich Gewährung der staatlichen Dienstalterszulagen entstehenden Ungleichheiten zu beseitigen, fordert die Königl. Regierung zu Magdeburg im Anschluß an eine Verfügung des Ministers in den Städten von über 10,000 Einwohner eine Gehaltsordnung mit Sätzen von 1000 bis 2400 M., derart steigend, daß nach 5 Jahren 400 M. und weiterhin nach je 5 Jahren 200 M. Zulage gewährt und das Höchstgehalt in 30 Dienstjahren erreicht wird. Die Magistrate derjenigen Städte, welche unvermögend sind, eine derartige Skala einzurichten, werden aufgefordert, die Vermögensverhältnisse der betr. Stadt der Regierung klarzulegen.

— Hr. Ingenieur W. Born in Magdeburg schreibt uns: Die Nachricht in Nr. 243 der Saale-Zeitg. unter △ Magdeburg, 16. Okt. entbehrt der Begründung. Herrn Geh. Rath Dr Hinzpeter habe ich in Magdeburg nicht gesprochen; ich hatte allerdings in Bielefeld in vergangenem Monat die Ehre einer längeren Unterredung mit Herrn Geh. Rath Dr Hinzpeter; es ist aber weder das Invalidengesetz noch das Alters- und Invalidengesetz besprochen, sondern andere soziale Fragen, über welche Veröffentlichungen zu machen z. Z. keine Veranlassung vorliegt.

— Der Gerichts-Assessor Schmieder in Magdeburg ist zum Amtsrichter in Eisterwerda ernannt.

v Greiz, 17. Okt. Hr. Oberburgermeister Köhler, welcher wegen Krankheit sein Amt seit Jahresfrist nicht mehr vertreten konnte, hat um seine Pensionirung nachgesucht. — Der im Juni vergangenen Jahres in unserer Stadt durch Wolkenbruch verursachte Wasserschaden beläuft sich nach der jetzt erfolgten Abrechnung auf 71,984 M. — Der vorgeltern in Reichenbach verhaftete Handelsmann Schürer aus Schandau hatte gegen 4000 M. baar und verschiedene Wechsel bei sich. Jedenfalls wollte er, da er steckbrieflich verfolgt war, das Weite suchen. Der Verhaftete betrieb ein großes Geld- und Wechselgeschäft, bei dem es nicht zum saubersten zugegangen sein muß.

♀ Sondershausen, 16. Okt. Die hiesigen Vereine rüsten sich zur würdigen Begehung der Moltke-Feier am Vorabend des Geburtstages. Die Militärmusik ist vom Bataillonskommando bereits in entgegenkommender Weise zur Verfügung gestellt. Eine Verfügung darüber, ob, wie in Preußen, der gewöhnliche Unterricht am 25. Okt. in den Schulen ausfallen und dafür eine entsprechende Schulfeier stattfinden soll, ist bis jetzt noch nicht ergangen.

— Die allberühmte leipziger Glockengießerei Jauck erhielt einen Auftrag auf ein dreistimmiges Geläute für das Heilige Land, für Bethlehem.

— Beim Rübeneinfahren verwickelte sich am Dienstag der Landwirth Seifart in Großpürschütz bei Kahla in die Zugleine; dieselbe schlang sich dem Manne um den Hals, sodaß er eine Strecke weit neben dem Wagen fortgeschleift und so getödtet wurde.

— Die Gemeinde München bewilligte 1000 M. zu dem geplanten Denkmal der leipziger Völkerschlacht.

— Der Berlin-Frankfurter Blitzzug überfuhr am Montag nachmittag unweit Arensdhausen auf der Strecke Halle-Münden einen etwa 50jährigen geisteskranken Schäfer. Der Unglückliche hatte sich mitten auf das Geleise gestellt, als der Zug heranbrauste.

— In der erst vor einiger Zeit in Betrieb gesetzten mechanischen Weberei von Brauer in Treuen in Sachsen sind in der Nacht zum Montag an sämmtlichen in Betrieb befindlichen Webstühlen die aufgespannten Ketten und die schon fertige Waare total zerschnitten und die Stühle selbst gebrauchsunfähig gemacht worden.

## VI. ordentliche Provinzialsynode.

(Bericht der Saale-Ztg.).

VI.

Merseburg, 17. Okt.

Nachdem 11 Uhr die Synode eröffnet ist, hält Sup. D. Förster die Eingangsandacht.

1. Antrag der Verfassungskommission, bezüglich der Vermehrung und anderweiten Vertheilung der gewählten Zusatzdeputierten in Magdeburg. Die Ulrichsgemeinde soll erhöht, die Jakobigemeinde herabgesetzt werden. Ohne Debatte wird der Antrag angenommen.

2. Antrag der Verfassungskommission betr. Abänderung des § 14 der K.-G. und S.-O. Der Beschluß der letzten Provinzial-Synode über den Paragraph hatte bisher die Allerhöchste Sanktion nicht gefunden; erst neuerdings sind die entgegenstehenden Hindernisse beseitigt, wie das königl. Konsistorium mitgetheilt hat.

Daraufhin wird von der Kommission (Ref. D. Schrader und D. Schultze) beantragt:

„unter dankbarer Anerkennung der vom Ev. Oberkirchenrath gethanen Schritte die zuversichtliche Hoffnung auszusprechen, daß das Kirchengesetz betr. § 14 unter Allerhöchster Bestätigung baldigst werde veröffentlicht werden."

Nach kurzen Bemerkungen von Sup. Felgenträger und Prof. Beyschlag, welche es für beklagenswerth und als Nichtachtung der evangelischen Landeskirche bezeichnen, daß ein Kirchengesetz durch unbekannte Gewalten verhindert werden könne, wird der Kommissionsantrag angenommen.

3. Die Anträge der Kreissynoden Cracau u. a. werden durch die Kommission mittelst folgender Anträge erledigt, welche D. Schrader und D. Schultze begründen. Die Stolgebührenfrage wird als demnächst erledigt anzusehen sein, die Verwaltungsordnung wird einer Revision unterzogen werden, die beantragte Abänderung des Staatsgesetzes vom 3. Juni 1876 wird erhofft. Der Königl. Kommissar spricht sich im wesentlichen zustimmend aus. Der Antrag wird in folgender Fassung angenommen:

1. Die Provinzial-Synode nimmt von der Mittheilung des Evangelischen Ober-Kirchenraths über die Berücksichtigung ihrer Beschlüsse vom 14. Oktober 1887, soweit sie die äußere Ausstattung der evangelischen Kirche betreffen, mit Genugthuung Kenntniß;

sie wiederholt ihre Anträge auf Abänderung des Staatsgesetzes vom 3. Juni 1876, von deren Erfüllung sie eine Stärkung der Selbständigkeit und die Kraft zu freierer Bewegung für unsere Kirche erwartet und hofft zuversichtlich auf die baldige Zustimmung der staatlichen Gesetzgebung zu diesen Vorschlägen;

sie vertraut endlich, daß die unter Nr. III ihres damaligen Beschlusses beantragte Revision der kirchlichen Verwaltungs-Ordnung vom 15. Dezember 1886 soweit möglich, zur Ausführung gelange.

2. Die Provinzial-Synode erklärt hierdurch die Anträge der Kreissynode Cracau und des Herrn Synodalen Pfeiffer und Genossen für erledigt.

4. Antrag der Verfassungskommission betr. § 59 der revidirten Instruktion vom 25. Jan. 1882. Die Synodalen Schultze und G. wünschen, daß bei den vorgekommenen Unregelmäßigkeiten bei Wahlen zur Provinzialsynode, welche die Ungiltigkeit der Wahlen herbeiführen, das Konsistorium befugt sein solle, eine Neuwahl anzuordnen. (Die Vorgänge von Wettensee, Langensalza ꝛc. sind hierfür bestimmend gewesen). Die Kommission, namens welcher v. Jagow spricht, beantragt Ablehnung, da die Vorgänge nicht ausreichend erschienen, eine Verfassungsänderung herbeizuführen; wohl aber soll das Konsistorium ersucht werden, die Leiter der Wahlen auf die bezüglichen Vorschriften hinzuweisen. Nach einer kurzen Debatte wird der Antrag angenommen.

5. Antrag der Verfass.-Kommission betr. Gewährung größerer Rechte an die Kreissynoden. Die Kreissynoden Wanzleben und Schleben wünschen, daß bezüglich der Zuchtausübung, liturgischen Formen, Vermehrung geistlicher Kräfte, Steuerverbände, gemeinsame Liebeswerke u. a. Angelegenheiten die Kreissynode gewisse Rechte auf die Einzelgemeinden ausüben könne.

Die Referenten Kögel und D. Witte halten einige Forderungen der Kreissynoden für zu weit gehend, andere für bereits durch die Verfassung ermöglicht und beantragen folgendes:

„Hochwürdige Provinzialsynode wolle in Erwägung, daß die in den Anträgen geforderten größeren Rechte:

1. den Kreissynoden zum Theil, bei richtiger Auffassung und Anwendung der Kirchen-, Gemeinde- und Synodal-Ordnung bereits zustehen;

2. zum Theil Funktionen betreffen, welche den höheren Stufen der Synodalverfassung und dem Kirchenregimente gewahrt werden müssen;

3. zum Theil, was die finanziellen Rechte betrifft, in ihrer Allgemeinheit unausführbar erscheinen,

über die in Rede stehenden Anträge zur Tagesordnung übergehen.

Dagegen die Hochwürdige Generalsynode ersuchen, daß sie eine Aenderung des Gesetzes vom 3. Juni 1876 beantrage, durch welche die den vereinigten Kreissynoden Berlins beigelegten Befugnisse den Kreissynoden der größeren Städte verliehen werden, deren streichende Nothstände schleunige Abhilfe erheischen.

Gegen den letzten Antrag spricht Oberbürgermeister Böttcher, welcher keinen gesetzlichen Zwang in dieser Hinsicht eintreten lassen will; ebenso hält D. Bärwinkel diesen zweiten Antrag für unzweckmäßig. Dagegen sprachen Sup. Holtheuer und D. Schultze entschieden für denselben, weil er in großen Städten ein gemeinsames Wirken in einem Parochialverbande (wie bereits in Halle) befördert und auch gegen widerstrebende Minoritäten dieses Ziel erreichen läßt. Prof. Beyschlag und Prof. Köstlin warnen vor dem Wege des Zwangs und wollen den letzten Satz des Antrags abgelehnt sehen, da er die Fortschritte des kirchlichen Lebens und die Kirchenbauten mehr hindern als fördern werde. Nachdem noch Sup. Faber für den Antrag gesprochen und auch der Königl. Kommissar ihn empfohlen hat, wird der erste Theil des Antrags angenommen, also über die Anträge der Kreissynoden wird zur Tagesordnung übergegangen, darauf mit 66 gegen 53 Stimmen der Schlußantrag ebenfalls angenommen.

6. Antrag des Ausschusses für innere Mission betr. Verhinderung der Abhaltung größerer Viehmärkte am Montag oder Dienstag. Der Antrag ist durch den Umstand motivirt, daß die Abhaltung der Märkte an gedachten Tagen die erheblichsten Störungen des Sonntags zur Folge hat. Die Kommission für innere Mission, für welche v. Nathusius berichtet, erkennt den Nothstand an, glaubt aber doch den Antrag ablehnen zu müssen, da die bestehenden polizeilichen Bestimmungen bereits ausreichen, um den Mißstand zu beseitigen. Ohne Debatte schließt sich die Synode dem Antrage an.

7. Antrag der Kommission für innere Mission betr. einen Beschluß der Kreissynode Merseburg wegen Verschärfung der polizeilichen Bestimmungen, über den Besuch von Wirthshäusern seitens der konfirmirten Jugend. Der Berichterstatter Sup. Rosenthal weist auf die ungebührliche Vermehrung des Wirthshauslebens durch die zahlreichen und willkürlichen Feste und geschlossenen Gesellschaften hin. Bereits vor 3 Jahren hat die Synode einen Beschluß gegen dies Unwesen gefaßt und es sind an einigen Orten auch heilsame Maßregeln ergangen. Referent wünscht eine provinzielle Regelung der Angelegenheit, während die Mehrheit der Kommission nicht immer von neuem die Staatshilfe anzugehen wünscht, sondern an das Gewissen der Gemeinden sich zu wenden vorzieht. Die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18901019025/fragment/page=0001

Kommission beantragt also, die Sache an die Gemeinden, Arbeitsgeber und Innungen zu bringen, um durch gute Vereine und angemessene Geselligkeit den Mißbrauch der Tanzvergnügungen zu beseitigen. — In der Debatte hob Graf Winzingerode die Nothwendigkeit der Einwirkung auf die Gesellschaft und die Gesetzgebung hervor, namentlich gelte es, die von dem Freizügigkeitsgesetz untrennbaren Gefahren zu beseitigen. Graf Hohenthal weist darauf hin, daß noch eine umfassende Vorlage in derselben Richtung zu erwarten sei, weshalb bei der gegenwärtigen Vorlage umsomehr von der Forderung gesetzlicher Bestimmungen abgesehen werden könne. Dr. Warneck betont, daß eine gute Volkssitte zunächst sich bilden müsse durch gemeinsames Einwirken, während das bloße Gesetz nicht ausreiche, und v. Brauchitsch warnt auch davor, lediglich das Gesetz anzurufen; er befürwortet den Kommissions-Antrag. Derselbe wird angenommen.

8. Synodale Böttcher berichtet namens der Finanzkommission über die für die Zeit vom 1. April 1891 bis 1894 zu erhebenden kirchlichen Umlagen und über die Feststellung der Matrikel zur Einziehung der Beiträge zum Pensions- und Reliktenfond und der General- und Provinzialsynodekosten.

Die Vorlage wird ohne Debatte bewilligt.

Damit wird die Synode vertagt. Nächste Sitzung: Sonnabend 11 Uhr.

## Vermischtes.

— [Eine charakteristische Anekdote] von König Friedrich Wilhelm IV. erzählt der „Bär" in seiner jüngsten Nummer: Als Friedrich Wilhelm IV. im Jahre 1840 auf seiner Reise nach Königsberg i. Pr. durch Landsberg kam, dessen erster Gasthausbesitzer jüdischen Glaubens war, äußerte ein Mitglied des Magistrats dem Monarchen gegenüber, daß man Anordnung getroffen habe, Sr. Majestät eine andere Wohnung einzuräumen; aber der König entgegnete: „Es ist mein Wille, da zu wohnen, wo auch mein seliger Vater gewohnt hat. Ich denke zwar nicht daran, den jüdischen Gasthofsbesitzer zum Christen zu machen, fürchte aber auch nicht, von ihm zum Juden gemacht zu werden!"

— [Die Stimme Kossuth's,] welche bei den Arader Erinnerungstagen gesprochen hat, ist mit Beschlag belegt worden, aber nicht etwa aus politischen Gründen, sondern aus ganz prosaischen, seitens des Gerichtsvollziehers. Der Phonograph mit dem Gruße des Exgouverneurs an die ungarische Nation war im Besitz eines Geschäftsmannes, der einem Pester Geld schuldete. Dieser Gläubiger erwirkte auf das gegen Entgelt ausgestellte „Echo des Patriotismus" die Exekution, mit deren Durchführung das Arader Bezirksgericht betraut wurde. Jetzt hebt ein gerichtlich bestellter Kurator die Eintrittsgebühren ein, bis der Gläubiger befriedigt ist.

— [Eine grausige Blutthat] ist am Donnerstag in früher Morgenstunde in Berlin, Straße 6, in dem mit dem Hause Müllerstraße 159 in Verbindung stehenden Hause Nr. 16 verübt worden. Ihre Opfer sind die Frau und die fünf Kinder des Zimmermeisters Schaaf; das jüngste Kind ist todt, die übrigen sind schwer verletzt, der Mörder, der nach bestimmtester Vermuthung niemand anders als der Vater und Gatte sein kann, hat das Weite gesucht. Schaaf lebte mit seiner Frau in einer wenig glücklichen Ehe. So lange die äußeren Verhältnisse der Familie noch günstig waren, kam der eheliche Zwist nur selterner zum Ausdruck. Noch im Vorjahr hatte Schaaf eine große Anzahl Leute beschäftigt. Die schlechte Lage des Baugewerks in diesem Jahre aber hatte ihn in finanzielle Bedrängniß gebracht. Zur Zeit bewohnte Schaaf zwei Stuben und Küche im dritten Stock des oben genannten Hauses. Von der Treppe kommt man durch den Eingang in die Küche, von da führt eine Thür in das Hinterzimmer, nach vorn zu liegt eine einfenstrige Stube. Eine zweifenstrige Vorderstube, die eigentlich noch zur Wohnung gehört, ist abgezweigt. Die einfenstrige Hinterstube wird von der Familie als Schlafzimmer benutzt. Rechts am Fenster schläft die Frau, dahinter an der Langwand steht das Bett des Mannes, gegenüber sind die Lagerstätten der drei Mädchen. Der Sohn hatte sein Bett in der Vorderstube. Als gestern früh der Polier des Schaaf'schen Geschäfts, wie üblich, bei seinem Meister erschien, wurde ihm befremdlicherweise nicht geöffnet. Nach einiger Zeit fand sich auch der Arbeitsbursche Hermann Heß ein und da die nunmehr gemeinsam angestellten Versuche, die Schaaf'sche Familie zu wecken, auch jetzt ohne Erfolg blieben, wurde man ängstlich und begab sich nach dem am Weddingplatz befindlichen Polizeibureau. Als auf polizeiliche Veranlassung die Wohnung gewaltsam geöffnet war, bot sich den Eintretenden ein entsetzlicher Anblick dar. Die Frau und die vier Kinder lagen mit klaffenden Schädelwunden in ihrem Blute. Das am Orte der That aufgefundene, über und über mit Menschenblut besudelte Küchenbeil zeigte sofort, mit welcher Waffe die entsetzlichen Verwundungen ausgeführt waren. Das jüngste Kind, ein Mädchen im jugendlichsten Alter, lag todt in der Wiege, das zweite Mädchen zu Füßen des am Fenster stehenden Kinderbettes, die übrigen Kinder und die Frau waren in ihren Betten von den verhängnißvollen Schlägen ereilt worden. Der Mann war spurlos verschwunden. Das todte Kind wurde sofort zum Leichenschauhause überführt, die Schwerverletzten nach dem Krankenhause gebracht. Wie verlautet, ist es gelungen, die Frau zum Bewußtsein zurückzubringen. Nach ihren Aussagen, die allerdings sehr verworren waren, will sie gegen Morgen erwacht sein, ihren Mann vermißt und die blutüberströmten Kinder gesehen, dann aber das Bewußtsein wieder verloren haben. Dem Vermuthen nach und nach Wahrnehmungen von Hausgenossen, sowie nach dem Befunde der Aerzte, ist die That etwa um 4 Uhr geschehen. Die Aufregung, welche die Kunde von derselben erregte, war gewaltig, das Haus war in den Morgenstunden dicht umdrängt und nur allmählich zerstreute sich die Menge. Die Polizei entwickelt rege Thätigkeit, um des Mannes habhaft zu werden. — Nach dem „B. Tgbl." ist es nicht ausgeschlossen, daß Schaaf, der am 20. März 1848 in Schwoitsch bei Halle geboren ist, seinen Weg nach Halle a. S. genommen hat, wohin er, um einen dort wohnhaften Bruder zu besuchen, ohnehin dieser Tage reisen wollte. Die Frau Schaafs, Anna geb. Heyne, ist am 9. Okt. 1853 zu Trebnitz im Mansfelder Seekreise geboren.

— [Mord.] Nach einer telegraphischen Meldung aus Gleiwitz wurde der Zugführer des Eilgüterzuges während der Fahrt unweit Morgenroth von einem unbekannten Thäter erschossen.

** [Ein Zusammenstoß] fand am Freitag früh, laut einer Meldung aus Hamburg, bei Bergedorf zwischen einem Güterzuge und einem Rangirzuge statt, wobei ein Bremser schwer verletzt wurde. Das Geleise ist gesperrt.

— [Zum Untergang des „Ertrogrul."] Laut Meldung aus Yokohama hat die Mannschaft des deutschen Kanonenboots „Wolf" den mit dem Leben davongekommenen 69 Mannschaften des türkischen Kriegsschiffes „Ertrogrul," bei dessen Untergang über 400 türkische Marinesoldaten ertranken, die größte Hilfe geleistet, indem sie die Hülflosen und zum Theil Schwerverwundeten entlang dem Ufer aufsammelte und nach dem Hafen Kobe brachte.

□ [Diebstahl in Rom.] Der römischen Polizei ist es, wie von dort telegraphirt wird, noch immer nicht gelungen, den Verbleib der dem deutschen Botschaftsarzt gestohlenen 200,000 Mark zu ermitteln. Der Diebstahl erfolgte mittelst einer Strickleiter. Dr Eckart ist dadurch um sein Vermögen gekommen.

?—? [Vom Brande des Leland-Hotels in Syracuse] berichtet man noch: Die Katastrophe war von schrecklichen Scenen begleitet. In einem Zwischenfalle, als eine Frau aus einem Fenster an einem Taue herabgelassen wurde, zerstörte ein brennender Fensterpfosten das Tau und das unglückliche Weib fiel, eine formlose Masse, auf das Trottoir. Viele Personen sprangen vom Schreck übermannt aus den Fenstern und zerschmetterten auf dem Straßenpflaster. Eine Frau ward mit ihrem Säugling auf der Treppe zusammengekrümmt entdeckt, woselbst beide vor Rauch erstickt waren. Ein Mann und dessen Frau wurden an einem Fenster der 5. Etage erblickt, wo Rettung unmöglich war. Die Frau zeigte Neigung auf die Straße zu springen, aber man sah, wie der Gatte sie beschwor, es nicht zu thun. Die außenstehende Menge sah sofort hernach mit Grauen, wie Gatte und Weib von den Flammen umzingelt verschwanden. Andere ähnliche Tragödien gab es noch manche. Viele Personen sprangen halb nackt aus den oberen Stockwerken auf Scheuern, und erlitten ernstliche Verletzungen. Einer der fürchterlichsten Zwischenfälle war der Tod einer Frau, die aus dem 5. Stockwerk sprang. Die Polizisten waren mit Netzen bereit, um die, welche den fürchterlichen Sprung wagten, aufzufangen. Ein Mann und eine Frau sprangen zuerst fast zur gleichen Zeit in das Netz und kamen mit gebrochenen Gliedmaßen davon. Die nächste Person aber, die herabsprang, war eine Frau im Nachtkleide und da sie das Netz verfehlte, fiel sie mit einem fürchterlichen Krach auf das Steinpflaster. Unter denen, die in den Flammen umgekommen, befand sich die Schauspielerin Frl. Cora Tanner. Die Verletzten wurden so bald als möglich nach den naheliegenden Häusern gebracht und die Polizeistation wurde in zeitweilige Hospitäler verwandelt. — Neueren Nachrichten der Voss. Ztg. zufolge sind bei dem Brande des Leland-Hotels drei Gäste und fünf Dienstboten umgekommen, aber 30 Personen verletzt.

— [Der „dunkle Welttheil"] konservirt seine gefangenen oder verschollenen Europäer ganz trefflich. Mehrere Jahre war man ohne Nachricht von Livingstone, als ihn Stanley im besten Wohlsein auffallend. Emin Pascha hat sich sieben Jahre lang im Herzen Afrikas gegen eine Welt von Feinden gehalten. Der todtgesagte Dr. Peters lebt und redet noch heute und selbst die beim Sturme Chartums im Jahre 1883 gefangenen Weißen fangen an, innerhalb der Grenzen der Civilisation wieder aufzutauchen. Eines der damaligen Opfer der Machdistenbewegung, die Nonne Marie Caprini, ist nach siebenjähriger Sklaverei aus Chartum entflohen und, wie aus Verona gemeldet wird, dort soeben eingetroffen. Nach ihren Erzählungen hat sich mit ihr zugleich auch ihr Leidensgefährte, der Pater Ohrwalder aus Trient, der Haft der Machdisten entzogen und hält sich jetzt in Ober-Egypten auf. Nur der Tod des „treu-tapferen" Gordon scheint leider gewiß zu sein.

— [Glückliche Reise!] Der Schneider Hermann Zeltung, der sich anscheinend zum Weltreisenden unter erschwerten Bedingungen ausbilden will und darauf besteht, von den Gegenden, die er durchmißt, nur das Geringste zu sehen, hat, wie aus London gemeldet wird, sich erboten, von dort aus sich in seiner Kiste nach New-York befördern zu lassen, wenn dies Unternehmen Gegenstand einer lohnenden Wette abgeben sollte. Mindestens sieben Tage in solch' engem Kerker? Nun, viel Vergnügen zu dieser eigenartigen Kistenschiffahrt!

— [Der Streit um des K — ellners Bart.] Unter den Kellnern Wiens herrscht gegenwärtig große Aufregung. Ein mühsam erworbenes Recht will man ihnen streitig machen, ein Recht, das ihnen eigentlich nach Fug und Billigkeit niemand streitig machen sollte, nämlich das Recht, einen Schnurrbart zu tragen. Ein als Rennstallbesitzer bekannter Aristokrat, der in einem der vornehmsten Restaurants Stammgast ist, provozirte einem Freunde die Wette, daß innerhalb kurzer Zeit keiner der in dem Restaurant beschäftigten Kellner mehr einen Schnurrbart tragen würde. Die Wette, bei der es sich um einen ziemlich hohen Betrag handelte, wurde acceptirt. Und in der That behielt der Proponent der Wette Recht. Der Eingebung seiner übermüthigen Laune wurde von dem Gastwirth, der den guten Gast nicht verlieren wollte, Rechnung getragen. Der Gastwirth versammelte seine Bediensteten um sich und eröffnete ihnen, daß er ihnen die Barfirfreiheit nicht länger konzediren könne, da seine besten Gäste nur glattrasirte Gesichter um sich sehen wollten. Vergebens remonstrirten die Kellner. Der Gastwirth gab die Erklärung ab, daß jene Kellner, welche sich seinem Ukas nicht fügen wollten, sich als entlassen betrachten mögen. Ein großer Theil der Bediensteten nahm diese Entlassung an. Die Affaire hat begreiflicherweise in den Kreisen der Wiener Keller die größte Aufregung verursacht.

— [Personalnachrichten.] Der freikonservative Landtagsabgeordnete Geh. Regierungsrath Dr. Drechsler ist gestorben. — In Stuttgart starb der hervorragende Industrielle Kommerzienrath Adolf Schiedmayer (Firma Schiedmayer u. Söhne, Hofpianoforte-Fabrik). — Paul Lindau wird, wie nach einem Berliner Telegramm des „Hamb. Korresp." bestimmt verlautet, im nächsten Frühjahr Berlin verlassen, um in Süddeutschland, vielleicht in Konstanz, Aufenthalt zu nehmen.

## Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Berlin, 18. Okt. [Fernsprech-Nachrichten der Saale-Ztg.] Wie die „Nat.-Ztg." hört, wird die weitere Reform der Zuckersteuer in der Richtung einer abermaligen Herabminderung der Ausfuhrprämien, die bekanntlich noch immer einen großen Theil des Ertrages der Zuckersteuer verschlingen, innerhalb der Regierung ernstlich erwogen. Man ist dabei bemüht, Mittel zu finden, um den Zuckererzeugern einen Ersatz für die ihnen bisher gewährten Vortheile zu verschaffen, beispielsweise durch die Erleichterung der Verwendung unversteuerten Zuckers für allerlei zur Ausfuhr bestimmte Fabrikate, wie Konserven, Chokolade 2c.

— Ein neuer Gründungsskandal scheint hinsichtlich der Eppendorfer Industrie-Aktiengesellschaft im Anzuge zu sein. Den Aktionären dieser Gesellschaft wird eine üble Ueberraschung zu theil, indem der Aufsichtsrath ihnen mittheilt, daß die Gesellschaft durch Wechselfälschungen der Direktoren im Betrage von 400,000 M. geschädigt wurde. Das Aktienkapital beträgt 1,700,000 M. Die Aktien wurden erst am 3. Oktober vorigen Jahres zum Kurse von 148 aufgelegt. An der Börse ist seit dem 4. Oktober d. J. der Kurs gestrichen; die letzte Notiz (vom 3. Oktober) lautet 135 Proz. Der Aufsichtsrath sucht die Aktionäre etwas zu beruhigen; er schreibt: „Der Schaden, welcher die Gesellschaft trifft, wird dadurch verringert, daß einerseits bei einem Theil der Wechsel, sowie auch bei der hierfür bestellten Kautions-Hypothek die Honorirung vorausichtlich mit Erfolg verweigert werden kann, da die betreffenden Diskontenre von dem rechtswidrigen Ausstellen der Wechsel und der Hypothek Kenntniß gehabt haben, während andererseits bei der Gesellschaft 538 Stück Aktien der Gesellschaft hinterlegt sind, und die Direktoren König und Rebentisch nach Entdeckung ihrer Handlungsweise der Gesellschaft eine Reihe von Forderungen zu Handen des Aufsichtsrath cedirt haben. Jedenfalls ist bei Berücksichtigung des in diesem Jahre erzielten Geschäftsgewinnes und des Specialreservefonds mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß eine Unterbilanz für die Gesellschaft nicht eintreten wird. Die Geschäftsbücher sind von den ganzen Manipulationen unberührt geblieben, und durch unbetheiligte durchaus vertrauenswürdige Leute geführt. Das Unternehmen selbst ist ein gesundes, gewinnbringendes, wie das geschäftliche Resultat des Vorjahres beweist, und der Aufsichtsrath ist bemüht, sofort tüchtige technische Kräfte als Ersatz für die Vorbesitzer anzustellen. Wie vorbemerkt, ist kaum ein Jahr verflossen, seitdem diese Gründung vollzogen wurde. Nach den damaligen Anpreisungen konnte man fast meinen, man lege in diesen Aktien sein Geld viel besser an als in Reichsanleihen oder englischen Konsols. Die Zeichnungskurse waren auch demgemäß bemessen. Wer des Glücks theilhaftig werden wollte, Aktien des Unternehmens zu besitzen, der mußte für einen Anthelischein von 100 M. 148 M. zahlen. Der Prospekt ließ eine Dividende von 10 Proz. auf fünf Jahre mit Sicherheit erwarten; denn die Vorbesitzer des Unternehmens, die Herren Wilhelm König und Emil Rebentisch, hatten sich für die fernere Leitung der Geschäfte „gewinnen" lassen. Sie verpflichteten sich, bis zum 1. Juli 1899 als Direktoren thätig zu sein, und dann heißt es in dem Prospekt:

„Die Herren König und Rebentisch übernahmen die selbstschuldnerische Bürgschaft dafür, daß den Aktionären während der ersten fünf Betriebsjahre — bis 1. Juli 1894 — ..... eine Dividende von zehn Prozent jährlich gewährt wird unter der Bedingung jedoch, daß sie während dieser fünf Jahre ihrer Stellung als Direktoren der Gesellschaft nicht enthoben werden."

Nun sind die Herren König und Rebentisch allerdings ihrer Stellung enthoben worden, und ihre Bürgschaft ist nicht viel mehr werth als irgend ein Kellerwechsel, denn die Direktoren sind einfach Schwindler, welche ihr eigenes Vermögen verjubbert und außerdem die Aktiengesellschaft um große Summen betrogen haben. Noch Mitte des vorigen Monats war der Aufsichtsrath schönster Hoffnungen voll; denn man hatte eine prächtige Jahresbilanz gezogen mit einem Rohgewinn von 315,742 Mk. der Aussicht auf eine Dividende von 12 Proz. gewährte. Nach den oben gegebenen Mittheilungen aber, welche der Aufsichtsrath sich genöthigt gesehen hat, der Presse zugehen zu lassen, machten die Direktoren Ende September plötzlich das Geständniß, daß sie Wechsel mit der Unterschrift der Aktiengesellschaft ausgegeben und die Beträge zur Deckung ihrer Privatschulden verwendet zu haben. Anfangs wurde die veruntreute Summe gering bemessen; dann aber wollte sich heraus, daß Wechsel im Gesammtbetrage von ungefähr 400,000 Mk. auf den Namen der Gesellschaft, theils als Accepte, theils als Giros in Umlauf gesetzt sind, und daß auch in einem Falle für 100,000 Mark dieser Wechsel eine Kautionshypothek durch die damaligen Direktoren bestellt worden war. Der Aufsichtsrath hat die ganze Angelegenheit der Staatsanwaltschaft in Chemnitz übergeben. Die Hauptversammlung in welcher der Aufsichtsrath über die Lage der Gesellschaft berichten wird, soll auf den 12. Nov. nach Berlin berufen werden. Die beiden Direktoren sind inzwischen wegen betrügerischer Wechselmanipulationen verhaftet worden.

*,* Köln, 17. Okt. Die heutige Generalversammlung des Westdeutschen Feinblech-Verbandes beschloß der Köln. Volksztg. zufolge, den Verband mit dem heutigen Tage aufzulösen.

*,* Amsterdam, 17. Okt. (Telegr.) Die Niederländische Bank hat den Diskont von 2½ auf 3 Proz. erhöht.

*,* Zürich, 17. Okt. (Telegr.) Der Verwaltungsrath der Nordostbahn beschloß, eine außerordentliche Generalversammlung auf den 7. Nov. einzuberufen behufs Revision der Statuten im Sinne der Erhöhung des Aktienkapitals um 7 Millionen durch Ausgabe von 14,000 neuer Stammaktien.

*,* Konstantinopel, 17. Okt. (Telegr.) Die Pforte ließ die an die Ertheilung der Konzession für die Bahnlinie Salonichi-Karaferia-Monastir geknüpfte Bedingung der Herstellung der Zweiglinie Karaferia bis zur türkisch-griechischen Grenze fallen. Die Erbauung einer Zweiglinie an die serbische Grenze war nicht gefordert worden.

— Der Aufsichtsrath der Maschinenfabrik Schwartzkopff schlägt 16 Proz. Dividende vor.

— In der Hauptversammlung des Vereins für Zellstoff-Industrie wurde nach Erledigung der regelmäßigen Angelegenheiten mitgetheilt, daß die Ausschüsse des Vereins für das laufende Geschäftsjahr günstige sind und namentlich hervorgehoben, daß die Ausfuhr nach Amerika durch die McKinley-Bill nicht berührt werde, da eine Zollerhöhung auf Zellstoff nicht eingetreten ist.

— Zum Fallissement Margillier in Tourcoing. Der Fehlbetrag dieser Wollfirma übersteigt 800,000 Francs. Häuser in Roubaix und Tourcoing sind Gläubiger mit Summen, welche zwischen 30,000 und 100,000 Frcs. schwanken. Werden die Aktiva vorsichtig realisirt, so hofft man, daß die Gläubiger 60 bis 65 Proz. erhalten werden. Dr. Margillier war in Antwerpen in Termingeschäften stark verspekulirt.

— Stadtbank zu Chemnitz. Die sächs. Regierung lehnte es nach der Dr. Ztg. ab, die Verlängerung des Notenprivilegiums der Chemnitzer Stadtbank zu befürworten, da dies aussichtslos sei. Das Privileg erlischt daher mit Jahresschluß.

— Die Verwaltung des Konsolidirten Braunkohlen-Bergwerks „Marie" bei Atzendorf beantragt die Vertheilung von 3½ Proz. Dividende (1888/89 4 Proz.).

— Eisenbahn-Einnahmen. ** Luzern, 17. Okt. (Telegr.) Offiziell. Die Betriebseinnahmen der Gotthardbahn betrugen im Sept. 1890 für den Personenverkehr 495,000 Frcs. (im Sept. 1889 515,000 Frcs.), für den Güterverkehr 665,000 Frcs. (im Sept. 1889 700,000 Frcs.), verschiedene Einnahmen im Sept. 40,000 Frcs. (im Sept. 1889 30,000 Frcs.), zusammen 1,200,000 Frcs. (im Sept. 1889 1,245,000 Frcs.). Die Betriebsausgaben betrugen im Sept. 1890 525,000 Frcs. (im Sept. 1889 510,000 Frcs.). Demnach Ueberschuß im Sept. 1890 675,000 Frcs. (im Sept. 1889 735,000 Frcs.).

## Börse zu Halle.

Halle, 18. Okt. Preise mit Ausschluß der Maklergebühr für 1000 kg netto. Weizen, ruhig, 177 bis 185 M, feinster auswärtiger über Notiz, Rauhweizen 170 bis 175 M., geringere Sorten billiger. Roggen, fest, 171 bis 182 M. Gerste, matt, Brau- 175 bis 180 M., feinste feinfarbige 184 bis 192 M., Futter- 150 bis 170 M. Hafer, fest, 142 bis 150 M. Mais, amer. Mixed, 132 bis 134 M., Donaumais 130 bis 140 M. Raps, fest, 235 bis 242 M., Rübsen — Erbsen, Viktoria-, 215 bis 230 Mark, Kümmel, ausschl. Sack für 100 kg netto, 37—38 M., Stärke, einschl. Faß von 100 kg Inhalt per 100 Kilo netto, Hallescher prima Weizen, bei knappen Vorräthen, höher gehalten, 40—41 M. abfallende Sorten billiger, Maisstärke incl. Sack für 100 kg brutto 30—31 M., abfallende Sorten billiger. Preise per 100 kg netto. Linsen 18—32 Mark. Bohnen 20 bis 22 Mark, Lupinen—Kleesaaten. Mohn, blau, 48—52,00 M. Futterartikel gefragt, Futtermehl 13,00—15,00 M. Roggenkleie 10,75—11,25 M., Weizenschalen 9,75—10,25 M., Weizengriesskleie 9,75 bis 10,25 M., Malzkeime, helle 10,00 bis 11,00 M., dunkle 8,50 bis 9,50 M., Oelkuchen 11,00 bis 11,50 M., Malz 29,00 bis 31,00 M., Rüböl, 63,50 M. Petroleum, 24,25 M., Solaröl, 0,825/30° sehr fest, 18,00 bis 18,50 M., Spiritus, 10,000 Liter-Prozent, fest, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 65,80, mit 70 M. Verbrauchsabgabe 46,30 M.

## Hallescher Zuckerbericht vom 17. Oktober.

Rohzucker. Die letzte Woche setzte in fester Haltung ein, vorübergehend ließ aber die Kauflust nach und konnten zeitweise Verkäufe nur zu billigeren Preisen bewirkt werden. In den letzten Tagen erholte sich der Markt wieder und ist der Schluß fest bei vorwöchigen Preisen.

Umsatz 52,000 Sack.

Raffinirter Zucker. Das Geschäft konnte in dieser Woche einen größeren Umsatz nicht erreichen, da die Käufer für die nächstliegende Zeit gedeckt sind und für spätere Termine sich den früheren Forderungen der Raffinerien gegenüber abwartend verhalten.

Heutige Notirungen.

Rohzucker.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Granul. einschl. | —,— | —,— | Korn 96% ausschl. | —,— | —,— |
| Krystall I., einschl. | | | Rend. 92% „ | 34,60 | —35,00 |
| über 99,5% | 54,00 | —,— | do. 88% „ | 32,80 | —33,40 |
| Krystall II., einschl. | | | Nachprod. 75% | | |
| über 98% | —,— | —,— | Rend. ausschl. | —,— | —,— |

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18901019025/fragment/page=0002

### Raffinirter Zucker.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Raff. ff., ausschl. | —,— | —,— | Patent-Würfel | 62,00 | —,— |
| do. fein, „ | —,— | —,— | Gem. Raff. I., einschl. | —,— | —,— |
| Melis fein, „ | —,— | —,— | do. do. II., „ | —,— | —,— |
| do. mittel, „ | —,— | —,— | Gem. Melis I., „ | 53,00 | 53,50 |
| Würfelzucker, I., | | | do. do. II., „ | —,— | —,— |
| einschl. Kiste, | —,— | —,— | Farin | —,— | —,— |

**Melasse, zur Entzuckerung ausschl. Tonne, M. 3,70—4,40**
Bei Posten aus erster Hand.
Die Preise verstehen für sich 100 kg franko.

Halle, 18. Okt. (Bericht über Heu und Stroh. Preise ohne Courtage. Sämmtliche Preise für 50 kg. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,50—3,00 M., Maschinenstroh 1,80—2,25 M. Wiesenheu 3,00—3,50 M., Kleeheu 3,00 bis 3,50 M. Torfstreu 1,30—1,50 M.

## Waaren- und Produktenberichte.

### Getreide.

* **Berlin**, 17. Okt. Weizen (mit Ausschluß von Kaukhweizen) per 1000 kg Loco fest. Termine fest und höher. Gekündigt 300 t. Kündigungspreis 192,5 M. Loco 172—195 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 191 M., per diesen Monat 192—191,5—193,25 bez., per Okt.-Nov. 187,5—188,75 bez., per Nov.-Dez. 186—185,75—187,5 bez., per Dez. 187,5—186,5 bez., per März-April 1891 —,—, per April-Mai 190,75—,25—191—190,75 bez.
Roggen per 1000 kg. Loco Angebot fehlt. Termine höher. Gekündigt —, t. Kündigungspreis —,— M. Loco 168—176 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 175 M., inländischer —,—, per dieser Monat 178—177,75—178,5 bez., per Okt.-Nov. 168,75—,25—169,75 bez., per Nov.-Dez. 164,75—,5—165,75 bez., per Dez.-Jan. —,—, per Jan.-Febr. 1891 —,—, per April-Mai 161,75—162,5 bez.
Gerste per 1000 kg. Still. Große und kleine 143—205 M. nach Qualität. Futtergerste 144—155 M.
Hafer per 1000 kg. Loco fester. Termine wenig verändert. Gekündigt 400 t. Kündigungspreis 145,5 M. Loco 138—154 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 143 M., pommerscher, preußischer und schlesischer mittel bis guter 139—145, feiner 146—152 ab Bahn bez., per diesen Monat 145,5—,25 bez., per Okt.-Nov. 138 bez., per Nov.-Dez. 136—135,75 bez., per Dez.-Jan. 1891 —,—, per Febr.-März —,—, per April-Mai 137,75—,5 bez., per Mai-Juni —,—.
* **Magdeburg**, 17. Okt. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen neuer 185—188 M., Weißweizen 184—187 M., glatter engl. Weizen 177—182 M., Rauhweizen 165—170 M., Roggen 174—178 M., Chevallergerste 173—193 M., Landgerste 160—170 M., Hafer 142—149 M. per 1000 kg.
* **Hamburg**, 17. Okt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco —,—, neuer 182—190. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco —,—, do. neuer 180—185, russischer loco fest, 125—128. Hafer ruhig. Gerste ruhig.
* **Stettin**, 17. Okt. Weizen fester, loco 180,00—188,00, do. per Okt. 189,50, per Okt.-Nov. 187,00, per April-Mai 188,00. Roggen feste, loco 168—172,00, do. per Okt. 173,00, do. per Okt.-Nov. 167,00, per April-Mai 160,00. Pommerscher Hafer loco 130—136.
* **Breslau**, 17. Okt. Roggen per Okt. 177,00, per Okt.-Nov. 169,00, per April-Mai 161,00.
* **Wien**, 17. Okt. Weizen per Herbst 7,67 Gd., 7,72 Br., per Frühjahr 7,90 Gd., 7,95 Br. Roggen per Herbst 7,50 Gd., 7,55 Br., per Frühjahr 7,18 Gd., 7,23 Br. Hafer per Herbst 7,27 Gd., 7,32 Br., per Frühjahr 7,15 Gd., 7,20 Br.
* **Pest**, 17. Okt. (Telegr.) Weizen loco fest, per Herbst 7,41 Gd., 7,43 Br., per Frühjahr 1891 7,68 Gd., 7,70 Br. Hafer per Herbst 6,69 Gd., 6,71 Br., per Frühjahr 1891 6,91 Gd., 6,93 Br.
* **Paris**, 17. Okt., nachm., Schlußbericht. (Telegr.) Weizen ruhig, per Okt. 25,20, per Nov. 25,20, per Nov.-Febr. 25,20, per Jan.-April 25,40. Roggen ruhig, per Okt. 15,70, per Jan.-April 16,00.
* **Petersburg**, 17. Okt. Weizen loco 9,60. Roggen loco 6,60, Hafer loco 3,75.
* **Antwerpen**, 17. Okt. (Telegr.) Weizen ruhig. Roggen behauptet. Hafer ruhig. Gerste unverändert.
* **Amsterdam**, 17. Okt. (Telegr.) Weizen auf Termine unverändert, per Nov. 217, per März 221. Roggen loco geschäftslos, do. auf Termine höher, per Okt. 146 à 147 à 148 à 147, per März 141 à 142 à 141.
* **London**, 17. Okt. (Schlußber.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 57,220, Gerste 15,450, Hafer 66,840 Qrtr. Getreide allgemein ruhig, fest, fremder weizen Weizen 1/4 sh. höher gehalten, angekommene Ladungen angeboten.
* **Liverpool**, 17. Okt. (Telegr.) Weizen 2 d. höher.
* **New-York**, 16. Okt. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 103, Weizen per Okt. 106 1/4, per Nov. 107, per Dez. 108, per Mai 111.
* **New-York**, 17. Okt. (Telegr.) Anfangsnotirungen. Weizen per Dez. 108.

### Spiritus.

* **Berlin**, 17. Okt. (Amtlich). Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Faß —,— bez., per diesen Monat —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez.
Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Faß 45,5 bez., per diesen Monat —, ab Speicher bez.
Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gek. —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— M., per diesen Monat — bez., Durchschnittspreis — M., per Okt.-Nov. —,— bez.
Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Höher. Gek. 90,000 l. Kündigungspreis 45,2 M. Loco mit Faß —,— bez., per diesen Monat 45,2—,3—,1 bez., per Okt.-Nov. 41,6—,7—,4—,5 bez., per Nov.-Dez. 39,7—,8—,6—,7 bez., per Dez.-Jan. — bez., per Jan.-Feb. 1891 —,— bez., per April-Mai 1891 40,2—,1 bez., per Mai-Juni —,— bez., per Juni-Juli 41 bez.
* **Magdeburg**, 17. Okt. Kartoffelspiritus für 10,000 l=% loco ohne Faß 64,45—64,60 M. bei 50 M. und 45,00 bei 70 M. Steuerausschlag.
Die Notirungen der Kaufmannschaft.
* **Magdeburg**, 17. Okt. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus fest, loco ohne Faß unbesteuert bei 50 M. Verbrauchsabgabe 64,40 bis 64,60 M., desgl. bei 70 M. Verbrauchsabgabe 45,00 M. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde —.
* **Nordhausen**, 17. Okt. Branntwein 45% pro 100 kg. excl. Faß ab Brennerei 64,00—66,00 M. nach Angabe der Kommission der Branntwein-Fabrikanten.
* **Posen**, 17. Okt. Spiritus loco ohne Faß (50er) 62,50, do. loco ohne Faß (70er) 43,00. Fest.
* **Breslau**, 17. Okt. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Okt. 63,80, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Okt. 44,00, do. do. per Okt.-Nov. —,—, do. do., April-Mai —,—.
* **Stettin**, 17. Okt. Spiritus fest, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer —,—, mit 70 M. Konsumsteuer 44,00, per Okt.-Nov. mit 70 M. Konsumsteuer 40,50, per Nov.-Dez. mit 70 M. Konsumsteuer 38,50, April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 39,00.
* **Hamburg**, 17. Okt. Spiritus fest, per Okt.-Nov 29 1/2 Br., per Nov.-Dez. 29 Br., per Dez.-Jan. 28 1/2 Br., per April-Mai 28 1/2 Br.
* **Paris**, 17. Okt. (Schlußbericht.) (Telegr.) Spiritus ruhig, per Okt 34,00, per Nov. 34,25, per Jan.-April 36,00, per Mai-Aug. 36,00.

### Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Berlin**, 17. Okt. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Termine höher. Gekündigt 300 Ctr. Kündigungspreis 65 M. Loco mit Faß —,—, loco ohne Faß —,—, per diesen Monat 64,7—65,1 bez., per Okt.-Nov. 60,8—61 M., per Nov.-Dez. 59,2—,4 M., per Dez.-Jan. —, per April-Mai 57,1—,5 bez. Durchschnittspreis —,—.
* **Köln**, 17. Okt. Rüböl loco 65,00, per Okt. 63,30, per Mai 58,80.
* **Breslau**, 17. Okt. Rüböl per Okt. 66,00, per April-Mai 65,00.
* **Stettin**, 17. Okt. Rüböl ruhig, per Okt. 63,00, per April-Mai 57,00 M.
* **Hamburg**, 17. Okt. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 63,00.
* **Paris**, 17. Okt. (Schlußber.) (Telegr.) Rüböl fest, per Okt. 62,75, per Nov. 63,25, per Nov.-Dez. 63,75, per Jan.-April 64,25.
* **Pest**, 17. Okt. (Telegr.) Kohlraps per Aug.-Dez. —,—.
* **Rinteln**, 17. Okt. (Telegr.) Raps per Herbst —. Rüböl loco 29 1/4, per Herbst 29, per Mai 1891 28 3/4.
* **Petersburg**, 17. Okt. (Telegr.) Talg loco 43,00, per Aug. —,—.
* **New-York**, 16. Okt. (Telegr.) Schmalz loco 6,42, do. (Hofe & Grothers) 6,30.

### Butter. Eier. Fleisch

* **Berlin**, 16. Okt. (Pol.-Präs.) Rindfleisch, von der Keule, 1,20—1,80 Bauchfleisch 1,00—1,40, Schweinefleisch 1,20—1,80, Kalbfleisch 1,20—1,80, Hammelfleisch 1,20—1,60, Butter 1,80—2,80 M. per 1 kg., Eier 2,80—3,20 M. per 50 Stück.

### Kartoffeln.

* **Berlin**, 16. Okt. (Pol.-Präs.) Kartoffeln 5,00—7,50 M. per 100 kg.

### Wein.

* **Bordeaux**, 10. Okt. In „Medoc" hat die Weinlese kaum angefangen; während solche in den anderen Theilen unseres Weinlandes vor acht Tagen nicht beginnen wird. Infolge einer beständig warmen, thauigen und regnerischen, für eine gute Reife sehr günstigen Temperatur wird die Ernte unter Umständen vor sich gehen, daß man an einer guten Qualität unserer 1890er nicht mehr zu zweifeln braucht. In quantitativer Hinsicht wird solche durchschnittlich nicht mehr als 3/4 des letzten Jahres ergeben; doch ist hierbei eine Täuschung nicht ausgeschlossen, da die Weinbeeren wenig entwickelt sind gerade diejenigen Reben, welche überreichlich trugen, am meisten durch das Abfallen der Weinbeeren gelitten hatten. Diese Vermuthungen erklären die wenig umfangreichen Käufe am Stock seitens einiger Häuser unseres Platzes. Die ersten Notirungen unserer 1890er kamen denen unserer 1888er gleich; heute aber sind sie schon bedeutend höher, weshalb denn auch die Kaufkraft etwas nachgelassen hat.

### Sämereien.

* **Petersburg**, 16. Okt. (Telegr.) Leinsaat loco 11,50.

### Futterartikel 2c.

**Hamburg**, 17. Okt. Palmkuchen, deutsche 110 M. Cocosnußkuchen deutsche 150—160 M., Baumwollsaatkuchen 125—130 M., Erdnußkuchen 140—155 M. je nach Qual., Rappskuchen 115—120 M., Leinkuchen 140—145 M., Palmkernschrot 100 M., für 1000 kg. Rüböl matt, loco 64,00 M. Br. Leinöl fest, loco 50,00 M. Br.

### Wolle.

* **Leipzig**, 17. Okt. Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Okt. 4,82 1/2, per Nov. 4,80, per Dez. 4,80, per Jan. 4,72 1/2, per Febr. 4,62 1/2, per März 4,60, per April 4,60, per Mai 4,60, per Juni 4,60, per Juli 4,60 M. Umsatz 20,000 kg. Schwach.
* **Manchester**, 17. Okt. (Telegr.) 12r Water Taylor 7 1/2, 30r Water Taylor 9 1/2, 20r Water Leigh 8 1/2, 30r Water Clayton 9, 32r Mod Brooke 9, 8r Mayoll 9 1/2, 40r Medio Wilkinson 10 1/2, 32r Warpcops Lees 9 1/2, 36r Warpcops Rowland 9 1/2, 40r Double Weston 10, 60r Double courante Qualität 12 1/2, 32" 116 ubs 16 × 16 grey Printers aus 32r/40r 176. Fest.
* **Bradford**, 16. Okt. (Telegr.) Wolle fester, williger, Alpakka fest, Garne ruhig.

### Hanf.

* **Petersburg**, 17. Okt. (Telegr.) Hanf 41,00.

### Chemische Produkte.

* **London**, 16. Okt. Chilisalpeter 8 sh. 6 d. für gewöhnliche Sorten — sh. — d. für chemische Sorten, — sh. — d. für Okt.-Nov.-Ladungen.

### Metalle.

* **Breslau**, 17. Okt. (Telegr.) Zink umsatzlos.
* **Amsterdam**, 17. Okt. (Telegr.) Banca zinn 59.
* **Glasgow**, 17. Okt. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 50 sh. 11 d. Stetig.
* **Glasgow**, 17. Okt. (Telegr.) Roheisen (Schluß). Mixed numbers warrants 50 sh. 5 1/2 d.
* **Glasgow**, 17. Okt. (Telegr.) Die Vorräthe von Roheisen in den Stores betaufen sich auf 635,002 Tons, gegen 660,731 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen 6 Hochöfen gegen 85 im vorigen Jahre.
* **London**, 17. Okt. (Telegr.) Chili-Kupfer 58 3/4, per 3 Monat 59 1/4.
* **London**, 17. Okt. Blei, span. 14 1/2, Lstrl., engl. 14 1/2 Lstrl. Zinn 99 1/4 Lstrl. Zink 24 1/2 Lstrl. Antimon 73 1/2 Lstrl.
* **New-York**, 16. Okt. Zinn Straits 21,35 Doll. Eisen, Nr. 1 Coltnes 23,50 Doll.
* **New-York**, 16. Okt. (Telegr.) Kupfer per Nov. nom.

## Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 17. Okt.

| Stationen. | 8 Uhr morgens. Barom. mm | Therm. °C | Wind rechtweis. 1—12 B. | Stationen. | 2 Uhr nachmittags. Barom. mm | Therm. °C | Wind rechtweis. 1—12 B. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Memel . . . | 749.8 | 9.7 | W 3 | Memel . . . | 749.6 | 7.6 | NNW 2 |
| Fär . . . | 46.1 | 5.7 | S 2 | Hamburg . | 745.7 | 7.7 | ONO 3 |
| Hamburg . | 746.5 | 6.6 | SSW 3 | Wien . . . | 52.4 | 10.0 | NW 3 |
| Borkum . . | 46.5 | 10.4 | NW 7 | Valentia . | 65.0 | 15.0 | W 4 |
| Münster . . | 749.0 | 5.8 | WSW 5 | Petersburg. | 755.8 | 8.3 | SSO 2 |
| Kassel . . . | 49.2 | 5.6 | SSW 4 | Haparanda . | 54.8 | 5.4 | still |
| Berlin . . . | 50.1 | 4.4 | SW 3 | Stockholm . | 50.4 | 9.7 | SO 2 |
| Breslau . . | 51.9 | 5.3 | NW 2 | | | | |
| Karlsruhe . | 54.0 | 6.1 | SW 4 | | | | |
| Friedrichshf. | 56.4 | 6.0 | NO 8 | | | | |
| München . . | 55.0 | 3.8 | SW 6 | | | | |

### Allgemeine Uebersicht der Witterung am 17. Oktober.

In einer breiten Zone niedrigen Luftdruckes, welche sich vom norwegischen Meere südostwärts nach der Balkanhalbinsel erstreckt, liegen zwei Depressionen eine über dem Skagerrak und Umgebung und eine andere über Galizien. Wegen des nach westen hin stark ansteigenden Luftdruckes herrschen über den Britischen Inseln, theilweise auch über der Nordsee starke nordwestliche Winde, während in Deutschland mäßige südliche und südwestliche Luftströmung bei kühler und regnerischer Witterung vorherrschend ist. In Nordwestdeutschland fanden Gewitter statt.

### Beobachtung der Meteor. Station zu Halle.

| | 17. Okt. 9 U. ab. | 18. Okt. 7 U. mrg. |
|---|---|---|
| Barometer Millimeter . . . | 742,2 | 740,8 |
| Thermometer Celsius . . . | 6,4 | 5,4 |
| Rel. Feuchtigkeit . . . . | 88 % | 87 % |
| Wind . . . . . | SW 1 | SSW 2 |

### Witter.-Aussichten f. d. nächsten Tage i. mittl. Deutschl.

n. **Hamburg**, 18. Okt. Das unter dem Einfluß einer über Dänemark wegziehenden Depression eingetretene regnerische, kühle Wetter erscheint wegen des über dem aquitanischen Golf lagernden Druckmaximums nur noch von kurzer Dauer und wird bald wieder trockner, aufheiternder Witterung mit zunehmender Tagestemperatur Platz machen.

## Wasserstände.

↑ bedeutet über, — unter Null.

| Saale und Unstrut. | | | | | Fall | Wuchs |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Artern, Brückenpegel | 16. Okt. | — | 17. Okt. | +3,30 | — | — |
| Weißenfels, Oberpegel | „ | +2,30 | „ | +2,30 | — | — |
| do. Unterpegel | „ | —0,20 | „ | —0,16 | — | 4 |
| Halle, Unterb. . . | 17. Okt. | +1,72 | 18. Okt. | +1,72 | — | — |
| Trotha, „ . . . | „ | +1,42 | „ | +1,42 | — | — |
| Alsleben, Oberpegel | 16. Okt. | +2,28 | 17. Okt. | +2,27 | 1 | — |
| do. Unterpegel | „ | +1,08 | „ | +1,06 | 2 | — |
| *Calbe, Oberp. . . | „ | +1,28 | „ | +1,28 | — | — |
| do. Unterp. . . | „ | +0,06 | „ | +0,06 | — | — |
| **Moldau. Iser. Eger. Elbe.** | | | | | | |
| Budweis . . . . | 15. Okt. | —0,30 | 16. Okt. | —0,32 | 2 | — |
| Prag . . . . . | „ | +0,45 | „ | +0,40 | 5 | — |
| Jungbunzlau . . . | „ | +0,10 | „ | +0,04 | 6 | — |
| Laun . . . . . | „ | —0,04 | „ | —0,08 | 4 | — |
| Pardubitz . . . . | „ | +0,10 | „ | +0,08 | 2 | — |
| Brandeis . . . . | „ | +0,17 | „ | +0,14 | 3 | — |
| Melnik . . . . . | „ | +0,30 | „ | +0,26 | 4 | — |
| Lettneritz . . . . | „ | +0,12 | „ | +0,09 | 1 | — |
| Aussig . . . . . | „ | +0,47 | „ | +0,35 | 12 | — |
| Dresden . . . . . | 16. Okt. | —0,70 | 17. Okt. | —0,73 | 3 | — |
| *Torgau . . . . . | „ | +1,32 | „ | +1,28 | 4 | — |
| *Wittenberg . . . . | „ | +1,92 | „ | +1,86 | 6 | — |
| *Roslau . . . . . | „ | +1,32 | „ | +1,38 | 4 | — |
| *Barby . . . . . | „ | +1,54 | „ | +1,49 | 5 | — |
| *Magdeburg . . . . | „ | +1,44 | „ | +1,40 | 4 | — |
| *Tangermünde . . . | „ | +1,90 | „ | +1,89 | 1 | — |
| *Wittenberge . . . | „ | +1,46 | „ | +1,48 | — | 2 |
| *Dömitz Peg. . . . | „ | +0,89 | „ | +0,89 | — | — |
| *Lauenburg . . . . | „ | +1,08 | „ | +1,06 | 2 | — |

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königlichen Elbstromban-Verwaltung.

### Fahrtwassertiefen der Unstrut am 16. Okt.

0,68 m bei Nißmitz

## Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 18. Okt., vorm. 8 1/4 Uhr.

* **Berlin.** Der König der Belgier trifft am 28. Okt. abends hier ein. Er wird im Stadtschlosse zu Potsdam absteigen. Sein Aufenthalt am hiesigen Hofe ist für den 29. und 30., vielleich auch für den 31. in Aussicht genommen.

* Wie das „B. T." hört, ist den Mitgliedern des Herrenhauses die Benachrichtigung zugegangen, daß die Eröffnung der Landtagssession im Laufe der ersten Woche des November erfolgen wird.

* Wie die „Kreuz-Ztg." hört, wird in den Krieger- und anderen Vereinen, in den Innungen und der Studentenschaft eine große Rührigkeit zur Veranstaltung eines Fackelzuges zum Geburtstage des Grafen Moltke entfaltet. Auch in den höchsten Kreisen soll man sich für denselben warm interessiren.

* **Bildstock.** Der Bergmännische Rechtsschutzverein hat den Vorstand beauftragt, Beschwerde zu erheben gegen einige in letzterer Zeit erfolgte Auflösungen von Bergarbeiter-Versammlungen. Auch soll seitens der Ausschußmitglieder öffentlich erklärt werden, daß sie ihre Aemter niederlegen, weil ihnen ein positiver Einfluß auf die Grubenangelegenheiten nicht eingeräumt wird.

* **Brüssel.** Der nächste progressistische Kongreß soll sich, wie gestern beschlossen wurde, mit der Frage des allgemeinen Stimmrechts beschäftigen.

* **Charleroi.** Ein Ausstand sämmtlicher Arbeiter ist in den großen Gruben von Monto Fondaine und Marcinell wegen verweigerter Lohnerhöhung ausgebrochen.

* **St. Etienne.** Die Gruben-Verwaltungen von Firminy haben an die Präfekten eine Adresse gerichtet, in der sie sich außer Stande erklären, den Forderungen der Arbeiter nachzugeben, da sie in diesem Falle die Konkurrenz anderer Kohlenwerke nicht aushalten könnten. 2600 Arbeiter feiern. Die Ausständigen bewachen alle Straßen, die zu den Gruben führen und hindern die Arbeit der bei dem Streik Nichtbetheiligten. Eine von letzteren abgesandte Delegation begab sich zum Präfekten und forderte den Beistand und Schutz der gesetzlichen Macht gegen den Terrorismus der Ausständigen als die Pflicht des Präfekten.

* **Petersburg.** In diesen Tagen wurden an mehreren Hochschulen Studirende polnischer Nationalität verhaftet, welche geheimen auf Grund des Programms des in der Schweiz lebenden Belletristen Milkowski gebildeten Vereinen angehören. Dieses Programm fordert die Bildung von geheimen Gruppen unter den auf russischen und auswärtigen Hochschulen studirenden Polen zur Vorbereitung eines allgemeinen polnischen Aufstandes im passenden Momente. Mehrere von ausländischen Hochschulen heimkehrende Polen wurden an der Grenze verhaftet, wobei eine umfassende Korrespondenz beschlagnahmt wurde.

* **Rom.** Gestern 10 Uhr vormittags brach in dem berühmten Dom von Siena Feuer aus. Die Löscharbeiten schienen bei der Höhe des Baues fast unmöglich zu sein. Soldaten arbeiteten mit der größten Anstrengung und retteten den prachtvollen Mosaikboden der Kirche. Die äußeren Wände und die Kuppel zerbarsten. Nach fünfstündiger Arbeit wurde das Feuer bewältigt. Der Schaden ist noch nicht festgestellt.

* **Sofia.** Die Verhandlungen betreffend Abschluß eines Handelsvertrages mit Oesterreich sind soweit gediehen, daß die Unterzeichnung desselben demnächst erfolgen wird.

* **Madrid.** Aus den Provinzen werden 19 Cholera-Erkrankungen und 12 Todesfälle gemeldet.

* **New-York.** Die amerikanische Regierung stellte an das italienische Kabinet das Ersuchen um Abberufung des italienischen Gesandten, der beschuldigt wird, einen ausgebreiteten Ordensschacher betrieben und seinen Posten zu ungehöriger Gönnerschaft von ihm bevorzugter Personen mißbraucht zu haben.

* **Rom,** 18. Okt. [Telegr.] Der Aetna ist seit gestern früh in Thätigkeit, dem Centralkegel entströmt eine ungeheuere vulkanische Dampfsäule. Auf der Seite nach Giarre fand ein Erdbeben mit Aschenregen statt.

### Leipziger Börse vom 17. Oktober.

| St. | Kgl. Schl. | M. | St. | Kgl. Schl. | M. |
|---|---|---|---|---|---|
| 3 | Renten-Anl. | 88,00 G | 4 | Mansf. Gw. 1882 | 101,50 B |
| 3 | do. | 88,00 G | 4 1/2 | do. do. | — |
| 3 | do. | 89,00 bz | 4 1/2 | do. 1879 | 102,50 G |
| | | | 4 | do. Gm. 1875 | 101,50 B |
| | | Thlr. | 4 | Lpz. Stadtobl. 1884 | 102,50 B |
| 3 1/2 | Staatsanl. 1855 | 100 93,00 B | 4 1/2 | do. 1876 | 100,50 G |
| 3 1/2 | do. 1847 | 500 100,10 G | 3 1/2 | Altb. Landobl. | 1000 99,10 G |
| 4 1/2 | do. 1870 | 100 99,75 G | 3 1/2 | do. do. | 5000 99,10 B |
| 4 | do. 67 ab 5% | 500 98,20 B | | | |
| 4 1/2 | Landrentenbr. | 500 96,75 bz | | | |

| Div. | Eisenb.-St.-Akt. | | Div. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 8 4/10 | Altenburg-Zeitz | —,— | 7 1/2 | Leipz. Bankbank | 125,00 B |
| 21 1/2 | Aussig-Teplitz | 425,00 G | 11 | do. Bierbr. z. Reudnitz, v. Rieder u. Co. | 173,50 G |
| 7 1/2 | Böhm. Westb. [56 1/2] | 148,50 G | 15 | Lpz. Kammgarnsp. | 180,00 B |
| 10 | Buschtehrad. Lit. A. | 192,00 G | 8 | do. Maschf. Schkeud. | 143,00 B |
| 9 1/4 | do. do. B. | 211,20 bz | fo. | Mansfelder Kupfer | |
| 7 1/2 | Dux-Bodenbach | 242,50 G | 65 M. | p. St. M. | 825,00 bz G |
| | | | 0 | Sächs. Kammgarnsp. (Solbrig) | 66,25 G |
| | Eisenb.-St.-Pr.-Akt. | | 10 | Sächs. Masch.-Fabr. (Hartmann) | 143,25 bz G |
| 7 4/10 | Altenburg-Zeitz | 153,25 B | 18 | Sächs. Webstuhlfabr. (Schönherr) | 233,00 G |
| 7 1/2 | Dux-Bodenb. Lit. A. | —,— | 9 | Thür. Gasgel. Lpz. | 159,35 bz G |
| 7 1/2 | do. do. B. | —,— | 9 | do. Stamm-Pr. | 163,00 G |
| | Bank- u. Kred.-Akt. | | 9 | S.-Thür. Br.-B. St. | 160,00 G |
| 12 | Allg. D. Kr.-A. Lpz. | 204,10 G | 9 | do. St.-Prior. | 160,00 G |
| 11 | Dresdener Bank | 157,25 G | 7 | Zeitzer Par. u. S. Akt. | 139,50 G |
| 6 | Gerase Bank | —,— | — | do. do. Oblig. | 104,50 B |
| 6 | do. Hdls.-u. Kredit. | —,— | 5 | Westeregeln, Part.-Oblig. | 102,60 G |
| 6 | Gothaer Privatbank | 118,50 B | 8 3/4 | Zuckerfabrik Glanzig | 111,50 bz B |
| 7 1/2 | Leipziger Bank | 129,50 G | 12 | Zuckerraffinerie Halle | 148,00 G |
| 4 1/10 | do. Kassen-Scheine | 103,75 G | | | |
| 5 | Sächs. Bank | 117,25 G | | Ausl. Eis.-P.-Obl. | |
| 8 1/2 | Weimar. Bank, abgl. | 128,50 G | 4 | Aussig-Teplitzer | 101,50 B |
| 8 | Zwickauer | 111,00 B | 5 | Böhm. Nordbahn | 93,00 G |
| | | | 4 | do. do. Gold | 100,25 G |
| | Ind.-Akt., Pr. u. Stamm-Prior. | | 5 | Buschtehr. [B. Rdn. | 92,50 B |
| 10 | Chemn. Wkzg.-M.-Fbr. (Zimmerm.) | 119,90 B | 5 | do. Em. 1871 | 92,50 B |
| 6 | Crölw. Papierfabr. | —,— | 5 | do. do. 1872 | 92,50 B |
| — | 5% do. Schuldverschr. | —,— | 4 1/2 | do. Gold | 102,50 G |
| 0 | Dörflwitz-Mattm. | 80,00 B | 5 | Dux-Bodenbach | 91,75 B |
| 0 | D. Bd. M. (Sandermn. u. Stier) Vorz.-A. | 69,00 B | 5 | do. do. 1871 | 91,75 B |
| 4 1/2 | Gerase Tuteb. u. W. | 102,40 B | 5 | do. do. 1874 | 106,00 B |
| 10 | Germania (Schw. u. Sohn) | 133,00 G | 4 | Graz-Köflacher | 88,25 G |
| 6 | Halleische Straßen-A. | 125,50 G | 5 | do. Em. v. 1871 u. 72 | 88,75 G |
| 2 | Kette Elbl.-Ges.-Akt. | 73,50 B | 4 | Kaschau-Oderberg | 81,00 G |
| 5 | Körbisd. Zuckerfabr. | 105,00 B | 4 | Prag-Duz Gold | 99,60 G |
| | | | 5 | do. do. Gold | 107,00 G |
| | | | 5 | Prag-Turnau | 93,00 G |


Alleinvertretung der
**Reinleinenen Gesundheits-Wäsche,** von ärztlichen Autoritäten auf das Wärmste empfohlen
System: Kneipp. **J. Lewin.**



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18901019025/fragment/page=0003

## Zucker.

### Magdeburger Börse.

**I. Preise für greifbare Waare.**

**A. Mit Verbrauchssteuer.**

| 17. Okt. | M. | | M. |
|---|---|---|---|
| Kryst.-Zuck. I. über 98% | 26,75—27,00 | Würf.-Zuck. II. m. K. | 28,25 |
| " " II. üb. 98% m. S. | —,— | Gem. Raff. I. mit Sack | —,— |
| Raffinade ff., ohne Faß | —,— | " " II. " | 27,50—28,00 |
| " fein, " | —,— | Gem. Melis I. " | 26,50 |
| Melis ffein " | —,— | " II. " | —,— |
| Würfel-Zuck. I. m. K. | —,— | Farin " " | 21,00—24,00 |

Tendenz am 17. Okt.: Fest.

**B. Ohne Verbrauchssteuer.**
ab Stationen:

| 17. Okt. | M. | | M. |
|---|---|---|---|
| Granul. Zuck. m. S. | —,— | Kornzuck. o. S. 88° Rend. | 16,30—16,65 |
| Kornzuck. o. S. 92° Rend. | 17,25—17,50 | Nachprod. o. S. 75° " | 13,00—14,00 |

Tendenz am 17. Okt.: Fest.
Wochenumsatz 364,000 Ctr.

Melasse: Bessere Sorten, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,00—2,35 M. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne —,—.

In der vergangenen Berichtswoche eröffnete der Markt in fester Stimmung; im weiteren Verlaufe ermattete dagegen die Tendenz und die Preise erlitten eine Einbuße von ca. 25—30 Pf. der Centner.

Seit vorgestern machte sich wiederum eine bessere Stimmung geltend, welche bei dem verhältnißmäßig nicht zu großen Angebot und reger Kauflust eine Aufbesserung der Preise zur Folge hatte, so daß dieselben ihren vorwöchentlichen Standpunkt ziemlich einholen konnten.

Kornzucker, amerikanischer Type, wurde fortgesetzt mit Aufgeld aus dem Markte genommen. Von Nachprodukten sind nur einige kleine Posten zu vorstehenden Preisen gehandelt. Umgesetzt wurden: 364,000 Ctr.

Raffinirter Zucker. Der Markt verkehrte in dieser Woche in ruhiger, aber fester Haltung. Das Angebot von Broden in prompter Waare fehlte noch und konnten dieselben daher noch nicht zur Notiz gebracht werden. Gemahlene Zucker wurden zu notirten Preisen sowohl loco als Lieferung gehandelt.

**II. Terminpreise für Rohzucker I. Produkt:**
abzüglich Steuervergütung.
a. frei auf Speicher Magdeburg.
Notizlos.
b. frei an Bord Hamburg.

| | |
|---|---|
| Okt. 13,00 Br., 12,95 G. | Feb. 13,20 bez. u. Br., 13,17½ G. |
| Nov. 12,90 Br., 12,85 G. | März 13,25-30 bez. u. Br., 13,25 G. |
| Dez. 12,95 bez., 12,92½ G., 12,97½ Br. | April 13,42½ Br., 13,35 G. |
| Nov.-Dez. 12,95 Br., 12,87½ G. | März-Mai 13,42½ Br., 13,35 G. |
| Jan. 13,10 bez. u. Br., 13,07½ G. | April-Mai 13,50 Br. |
| Jan.-März 13,20 Br., 13,15 G. | Tendenz: Stetig, ruhig. |

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Liquidationspreise am 17. Okt.

| Mittags 11½ Uhr. | frei auf Speicher Magdeburg. | frei an Bord Hamburg. | Abends 6 Uhr. | frei auf Speicher Magdeburg | frei an Bord Hamburg. |
|---|---|---|---|---|---|
| Oktober | 12,65 M. | 12,95 M. | Oktober | 12,60 M. | 12,90 M. |
| November | 12,55 | 12,85 | November | 12,52½ | 12,82½ |
| Dezember | 12,62½ | 12,92½ | Dezember | 12,57½ | 12,87½ |
| Jan. 1891 | 12,75 | 13,05 | Jan. 1891 | 12,72½ | 13,02½ |
| Febr. 1881 | 12,85 | 13,15 | Febr. 1891 | 12,82½ | 13,12½ |
| März 1891 | 12,95 | 13,25 | März 1991 | 12,95 | 13,25 |
| April 1891 | 13,05 | 13,35 | April 1391 | 13,05 | 13,35 |
| Mai 1891 | 13,15 | 13,45 | Mai 1891 | 13,15 | 13,45 |
| Juni | 13,25 | 13,55 | Juni | 13,25 | 13,55 |
| Juli | 13,35 | 13,65 | Juli | 13,35 | 13,65 |
| August | —,— | —,— | August | —,— | —,— |
| September | —,— | —,— | September | —,— | —,— |

Zucker-Liquidationskasse.

* Hamburg, 17. Okt. [Vormittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Okt. 13,02½, per Dez. 12,97½, per März 1891 13,30, per Mai 13,52½. Fest.

* Hamburg, 17. Okt. [Nachmittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Okt. 13,02½, per Dez. 13,00, per März 1891 13,30, per Mai 13,52½. Fest.

* Paris, 17. Okt. Schlußbericht. (Telegr.) Rohzucker 88% fest, loco 35,00. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg per Okt. 37,50, per Nov. 35,87, per Okt.-Jan. 36,50, per Jan.-April 36,75.

* London, 17. Okt. (Telegr.) 96% Javazucker loco 15½ ruhig. Rübenrohzucker loco 13½ fest, do. neue Ernte —, Centrifugal Cuba —.

* London, 17. Okt. (Telegr.) Weitere Meldung. Rübenrohzucker 13 ruhiger.

* Antwerpen, 16. Okt. Sofort 31,00 Frcs., per Okt. 31,00 Frcs., per Jan.-März 32,00 Frcs.

* New-York, 16. Okt. (Telegr.) Fair refining Muscovados 5 7/16.

### Kaffee.

* Hamburg, 17. Okt. Kaffee fest, Umsatz 4000 Sack.

* Hamburg, 17. Okt., vorm. 11 Uhr. Good average Santos per Okt. 88¾, per Dez. 84¾, per März 82, per Mai 1891 81. Ruhig.

* Hamburg, 17. Okt., nachm. 3 Uhr 30 M. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos per Okt. 89, per Dez. 84½, per März 81¾, per Mai 1891 81. Ruhig.

* Amsterdam, 17. Okt. Java-Kaffee good ordinary 58½.

* Havre, 17. Okt. Vorm. 10 Uhr — M. (Telegramm von Peimann, Ziegler & Comp.) Kaffee in New-York schloß unverändert. Rio 10,000 Sack. Santos 20,000 Sack. Recettes für gestern.

* Havre, 17. Okt. Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm von Peimann, Ziegler & Comp.) Kaffee good average Santos per Okt. 111,50, per Dez. 107,00, per März 1891 102,00. Ruhig.

* New-York, 16. Okt. (Telegr.) Kaffee (Fair Rio-) 20⅝. Rio Nr. 7 low ordinary per Nov. 17,67, per Jan. 16,57.

### Petroleum.

* Berlin, 17. Okt. (Amtl.) Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine —,—. Gekündigt —,— kg. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat — M., Durchschnittspreis — M.

* Stettin, 17. Okt. Loco 11,60.

* Hamburg, 17. Okt. Petroleum ruhig. Standard white, loco 6,70 Br., per Nov.-Dez. 6,75 Br.

* Bremen, 17. Okt. [Schlußbericht.] Petroleum sehr fest, Standard white loco 6,65 Br.

* Antwerpen, 17. Okt. (Telegr.) [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 16⅞ bez. und Br., per Okt. 16⅞ Br., per Nov.-Dez. 16⅞ Br., per Jan.-März 17⅛ Br. Ruhig.

* New-York, 16. Okt. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 7,60 Gd., do. Philadelphia 7,60 Gd. Rohes Petroleum in New-York 7,25, do. Pipe line Certificates per Nov. 81½. Fest.

* New-York, 17. Okt., vormittags. (Telegr.) (Anfangskurse.) Petroleum Pipe line certificates per Nov. 81¾.


**Rohseidene Bastkleider Mk. 16.80**
pr. Stoff zur kompl. Robe und bessere Qualitäten vers. porto- und zollfrei das Fabrik-Dépôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

**Mey's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen,** aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.
**Mey's Stoffkragen** übertreffen die Leinenkragen dadurch, daß sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.
**Mey's Stoffwäsche** steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz außerordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlohn leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.
**Mey's Stoffkragen** sind ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters.
Auf **Reisen** ist **Mey's Stoffwäsche** die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.
**Mey's Stoffwäsche** wird fast in jeder Stadt von durch Plakate kenntlichen Geschäften verkauft, welche auch von Zeit zu Zeit durch Annoncen in dieser Zeitung namhaft gemacht werden. Sollten dem Leser diese Verkaufsstellen unbekannt sein, so wolle er sich an das **Versand-Geschäft Mey & Edlich** in **Leipzig-Plagwitz** wenden, welches auf Verlangen auch das Preisverzeichniß über **Mey's Stoffwäsche** unberechnet und portofrei versendet.

**Selbst ein verwöhnter Raucher** dürfte nach einmaligem Versuch ein treuer Kunde des **Versand-Geschäfts Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz,** werden, was sich einfach schon daraus erklärt, daß die bekannte Weltfirma ausschließlich mit den anerkannt ersten Fabrikanten Deutschlands in Verbindung steht. Zu einem Versuche ist nur zu rathen; näheren Aufschluß über die reiche, jeden Anspruch befriedigende Auswahl giebt der **illustrirte Special-Catalog über Cigarren,** der neben einer Menge billigster bis hochfeinster Tabak- und Cigarren-Sorten eine besondere Auslese von Pfeifen und Cigarren-Spitzen aufzählt. Den Catalog erhält man auf Verlangen unberechnet und portofrei.

**Erfindungs-Patente** in allen Länder besorgen und verwerthen **Theodorovic & Co.,** Ingenieure, **Berlin NW.,** Schiffbauerdamm 25, **Wien I.,** Stefansplatz 8. — Seit 1877 über 11,000 Patentbesorgungen.

Das **wirksamste und unschädlichste Schlafmittel** ist Dr. **Radlauer's Somnal** (patentirt in den m. Ländern) aus der **Kronen-Apotheke in Berlin,** empfohlen von Prof. Dr. Senator. Prof. Dr. Eulenburg 2c. 2c., erhältlich in den meisten Apotheken.

Das kgl. sächs. Landes-Sanitätskollegium in Dresden, wie auch dasjenige in Kiel haben bei sorgfältiger Prüfung über den Verkauf der bekannten **Karl Koch'schen Zwiebelbonbons** dahin gehend entschieden, solche unter die pastilli et trochisci medicinales zu rechnen und ist der Verkauf derselben den Apotheken und Drogerien gestattet. Es ist dies gegenüber andern so vielfachen werthlosen Mitteln der beste Beweis ihrer allseitig anerkannten und von ärztlichen Autoritäten empfohlenen Güte und Wirksamkeit, deren immer besseren Beschaffenheit und Herstellung sich der alleinige Erfinder und strebsame Fabrikant Herr Karl Koch eifrigst und unablässig angelegen sein läßt. Diese Zwiebelbonbons sind erhältlich in Beuteln à 30 und 50 ₰ in den Apotheken, Drogerien und größeren Colonialwaarenhandlungen.

**Vorsicht hat nie geschadet,** dies sollte sich Jeder, auch der gesundeste Mensch sagen und bei der kleinsten Verdauungsstörung: Saures Aufstoßen, belegte Zunge, Magendruck, Appetitlosigkeit 2c. sofort ein geeignetes Mittel, wie es die allein **ächten** Apotheker **Richard** Brandt's Schweizerpillen sind, anwenden, dann hat man sich nie Vorwürfe zu machen, nachlässig gewesen zu sein. Man achte genau darauf, das ächte Präparat mit dem weißen Kreuz in rothem Felde, welches à Schachtel 1 ℳ in den Apotheken erhältlich, und keine werthlose Nachahmung zu bekommen. — Die auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silge, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian.

**Es gehört zu den seltsamsten, wenn auch nicht zu den unerklärlichsten Erscheinungen** der Gegenwart, daß unsere Hausfrauen, obwohl wir thatsächlich von einer Chemie der Küche sprechen können, den großen Fortschritten der Ernährungslehre noch ziemlich gleichgiltig gegenüberstehen. Mit Recht fängt man in neuester Zeit in den Mädchenschulen damit an, Interesse für die einfachsten physiologischen Vorgänge zu erwecken, um damit die zukünftige Wirthschafterin in den Stand zu setzen, zum Wohle ihrer Angehörigen das Beste zu benutzen, was Wissenschaft und Technik an den Tag fördert. Ein Nahrungs- und Genußmittel, das erst in letzter Zeit die Aufmerksamkeit der Aerzte auf sich gezogen hat und seiner wohlthätigen Wirksamkeit halber in keinem Haushalt fehlen sollte, ist Kemmerich's Fleisch-Pepton, das als Erquickung für Gesunde und Nahrungsmittel für Reconvalescenten die unschätzbarsten Dienste leistet.


## Berliner Börse,
### 17. Oktober.

**Preußische und Deutsche Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anl. | 4 | 105,50 bz |
| do. do. | 3½ | 98,75 bz |
| Preuß. konf. St.-Anl. | 4 | 105,20 bz |
| do. do. do. | 3½ | 98,80 bz |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 99,75 bz |
| Staats-Pr.-Anl. 1855 | 3½ | 172,10 bz |
| Barmer Stadt-Anleihe | 3½ | 96,00 B |
| Berl. Stadt-Obligation. | 3½ | 97,30 bzG |
| Bremer Anleihe | 3½ | —,— |
| Hallesche Stadt-Anleihe | 3½ | —,— |
| Hamburger Staatsanl. | 3 | 86,75 B |
| do. Rente | 3½ | 97,00 B |
| Mainzer Stadt-Anl. | 3½ | —,— |
| Sächsische Staatsrente | 3 | 88,00 B |
| do. Staatsanleihe | 4 | —,— |
| Westpreuß. Prov.-Anl. | 3½ | —,— |
| Provinzial-Pfandbriefe | | |
| Landschaftl. Central | 4 | —,— |
| do. do. | 3½ | 96,00 G |
| do. do. | 3 | 85,50 bzB |
| Posensche, neue | 4 | 101,10 G |
| Sächsische | 4 | —,— |
| Ostpreuß. Pfandbr. | 3½ | 96,20 B |
| Westpreuß. do. | 3½ | 96,20 B |
| Renten-Briefe. | | |
| Pommersche | 4 | 102,80 B |
| Posensche | 4 | 102,70 B |
| Preußische | 4 | 102,75 B |
| Sächsische | 4 | 102,75 bzG |
| Schlesische | 4 | 102,75 bz |

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 138,50 bz |
| Bairische Prämien-Anl. | 4 | 140,75 G |
| Braunschw. 20 Thlr.-L. | — | 105,50 bzG |
| Dessauer Präm.-Anl. | 3½ | 140,50 bz |
| Köln-Mind. Pr.-A.-S. | 3½ | 137,90 bz |
| Lübecker Prämien-Anl. | 3½ | 133,00 G |
| Meininger Pr.-Pfdbr. | 4 | 132,90 B |
| Meininger Loose | — | 27,25 bz |
| Oldenb. 40 Thlr.-Loose | 3 | 130,10 bz |

**In- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.**

| | | |
|---|---|---|
| Anhalt-Dess. Pfdbrfe. | 4 | 100,75 G |
| Deutsche Grundsch.-B. | 4 | 101,50 bzG |
| do. do. | 3½ | 95,70 bzG |
| do. Hyp.-B. (Berl.) | 4 | 100,90 bz |
| do. do. (Mein.) | 4 | 101,50 bzG |
| Goth. Pr.-Pfdbr. I. abg. | 3½ | 110,75 B |
| do. do. II. abg. | 3½ | 106,10 bz |
| do. III. rzb. zu 110 abg. | 3½ | 96,50 B |
| do. IV. rzb. zu 110 abg. | 3½ | 96,50 B |
| do. V. do. abg. | 3½ | 93,00 G |
| Hamb. Hyp.-B.-Pfdbr. | 4 | 101,20 bz |
| H. Henckel, Bergw.-Obl. | 4 | 103,00 G |
| Pomm. Hyp.-B. III. IV. | 4 | 101,50 bzG |
| Pr. Bodenkr.-H.-P. unk. | 5 | 114,40 bzG |
| do. Ser. III. | 5 | 107,50 G |
| do. | 4 | 100,50 B |
| do. | 3½ | 94,50 G |
| Preuß. Cent.-Bod.-Kr. | 4 | 101,30 bz |
| do. do. do. | 3½ | 94,80 bzG |
| do. C.-B.-Com.-Obl. | 3½ | 95,00 bzG |
| do. Hyp.-B.-Pf. VI. | 5 | 112,10 G |
| do. div. Ser. rz. 100 | 4 | 101,60 bzG |
| do. | 3½ | 95,70 bzG |
| Rheinische Hyp.-Bank | 3½ | 94,20 bzG |
| Südd. Bodenkredit | 4 | 100,50 bzG |

| | | |
|---|---|---|
| Russ. Bodenkr.-Pfdbr. | 5 | 101,00 B |
| do. do. | 4½ | 102,30 bzG |
| do. Centr.-Bodkr.-Pf. | 5 | 91,70 G |

**Ausl. Staats- u. Komm.-Papiere.**

| | | |
|---|---|---|
| Argentinische Anleihe | 5 | 79,20 B |
| do. do. | 4½ | —,— |
| Buenos-Aires Gold-A. | 4½ | —,— |
| Bukarester | 5 | 97,60 bzG |
| Egyptische Anleihe | 4 | 96,50 bzG |
| do. do. | 5 | —,— |
| Finnländer Loose | — | 60,50 G |
| Griechische Gold-Anl. | 5 | 93,25 bzB |
| do. kons. Gold-Rente | 4 | 73,90 bzB |
| Italienische Rente | 5 | 93,30 bz |
| Ital. Natbk.-Pfdbr. stfr. | 4 | 96,40 bz |
| Kopenhagener Stadt-A. | 3½ | —,— |
| Lissaboner Stadt-Anl. | 4 | 77,00 bzG |
| Mexikanische Anleihe | 6 | 94,25 bz |
| do. St.-Eisenb.-Anl. | 5 | 82,75 bz |
| Norwegische Anleihe | 3 | 87,00 bzG |
| Oesterreich. Papierrente | 4⅕ | —,— |
| do. Silberrente | 4⅕ | 77,70 bz |
| Oesterreich. Gold-Rente | 4 | 94,70 bz |
| do. Kredit 1858 | — | 330,00 G |
| do. 1860er Loose | 5 | 125,00 bzG |
| do. 1864er Loose | — | 322,00 G |
| Portugiesische Anl. 1888 | 4½ | 89,70 bzG |
| Römische II/V. St.-A. | 4 | 85,50 bzB |
| Rumänische St.-Rente | 6 | 101,30 bzG |
| do. fund. | 5 | 101,40 bz |
| do. amort. | 5 | 99,00 B |
| do. St.-Rente | 4 | 87,40 bzG |
| Russ. kons. Anleihe 1880 | 4 | 96,70 bzG |
| do. do. I. Eisb.-Anl. | 4 | 97,50 bz |
| do. do. II. do. | 4 | 97,60 bz |
| do. Orient-Anl. II. | 5 | 79,10 bzG |
| do. do. III. | 5 | 80,30 G |
| do. Pr.-Anl. 1864 | 5 | —,— |
| do. Pr.-Anl. 1866 | 5 | 164,50 bz |
| Russ. Gold-Rente 1883 | 6 | 110,90 bz |
| do. do. (stempelpfl.) | 5 | —,— |
| Russ.-Poln. Schatzanw. | 4 | 95,00 bz |
| Russ. Nikolai-Oblig. | 4 | 97,75 bzG |
| Schwed. Hypoth.-Pfdbr. | 4½ | 102,25 G |
| do. do. | 4 | 100,90 B |
| do. Rente | 3 | 84,60 bzG |
| do. Anleihe | 3½ | 96,25 bzG |
| Serbische amort. Rente | 5 | 88,10 bzG |
| do. neue Tab. 85 | 5 | 88,50 bz |
| do. Eisb.-Hyp.-Obl. | 5 | 92,10 bzG |
| Türkische Zoll-Oblig. | 5 | 89,90 G |
| do. konv. Anleihe | 1 | 18,10 bzG |
| Türkenloose | — | 79,00 bzG |
| Ungar. Gold-Rente | 4 | 89,60 bzB |
| do. do. mittel | 4 | 89,80 bz |
| do. Gold-Inv.-A. | 4½ | 100,90 bz |
| do. Papier-Rente | 5 | 87,60 bzG |
| do. St.-Eb.-Gold-A. | 4½ | 101,10 bz |
| do. do. Silber-A. | 4½ | 85,80 bz |
| do. Grundentlast.-Ob. | 4 | 78,50 G |

**Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Dortm.-Enschede | 4½ | 112,50 bzG |
| Marienb.-Mlawka | 5 | 111,75 bzG |
| Ostpr. Südbahn | 5 | 114,75 bzG |
| Saalbahn | 5 | —,— |
| Weimar-Gera | 5 | 98,50 bz |

**Eisenbahn-Stamm-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 2⅜ | 69,50 bz |
| Altenburg-Zeitz | 9,116 | —,— |
| Dortmund-Enschede | 3¾ | 91,20 G |
| Eutin-Lübeck | 1 | 52,50 bz |
| Frankf. Güterb. | ½ | 86,50 bz |
| Krefelder | 4,2 | 101,25 bz |
| Krefeld-Uerdinger | 0 | 33,50 bz |
| Ludwigshaf.-Bexbach | 9⅞ | 226,50 bz |
| Lübeck-Büchen | 7½ | 165,90 bz |
| Mainz-Ludwigshaf. | 4½ | 117,00 bz |
| Marienb.-Mlawkaw | 3 | 64,90 bz |
| Niederwaldbahn | 2½ | 57,10 G |
| Ostpreuß. Südbahn | 3 | 98,25 bz |
| Saalbahn | ⅛ | 41,75 G |

| | | |
|---|---|---|
| Weimar-Gera | 0 | 23,00 G |
| Werrabahn | 3 | 77,50 G |
| Aussig-Teplitz | 18½ | 432,00 bzG |
| Böhmische Nordbahn | 7 | — — |
| do. Westbahn | 7½ | — — |
| Buschtehrader Bahn | 8 | 212,00 G |
| Dux-Bodenbach | 7½ | 244,00 bz |
| Galiz. Karl-Ludwigsb. | 4 | 89,00 bz |
| Gotthardbahn | 7⅕ | 159,80 bz |
| Graz-Köflach | 7 | 117,00 G |
| Ital. Mittelmeerbahn | 5½ | — — |
| Iwangorod-Dombr. B. | 5 | — — |
| Kaschau-Oderberg | 4 | 75,40 bz |
| Kronpr.-Rudolfb. gar. | 4¾ | 88,75 G |
| Kursk-Kiew | 10,44 | — — |
| Lemberg-Czernowitz | 6¾ | — — |
| Lüttich-Limburg | 0,40 | 26,90 bzG |
| Oestr. Lokalbahnen | 4 | 71,90 bz |
| do. Nordwestbahn | 4⅗ | 93,30 G |
| do. Lit. B. Elbethal | 5½ | 101,75 G |
| do. Staatsbahn | 2,70 | — — |
| Raab-Oedenburg | ½ | 52,75 bzG |
| Reichenb.-Pardubitz | 3,01 | 76,75 bz |
| Russische Gr. E.-B. | 5 | — — |
| do. Südwestbahn | 7 | 85,60 bz |
| Schweizer Central | 6⅗ | — — |
| do. Union | 5 | — — |
| Südöstr. (Lombardisch) | 1⅗ | 66,60 bz |
| Warschau-Terespol | 5 | 102,60 B |
| Warschau-Wien | 15 | 233,00 G |
| Westsizilianische | 4 | — — |

**Bank-Aktien.** (Zinsen zu 4%.)

| | | |
|---|---|---|
| Aachener Diskonto-Ges. | 4½ | 101,75 bzG |
| Bank f. Sprit-Prod. | 2½ | 71,50 B |
| Berg.-Märkisch. Bank | 7 | 117,30 B |
| Berliner Kassen-Verein | 6 | 136,25 G |
| do. Handels-Ges. | 12 | 165,50 bzG |
| do. Internat.-Bk. | 9 | 114,60 bzG |
| do. Maklerverein | 10 | 135,75 bz |
| Börsen-Handelsverein | 12 | 171,50 G |
| Braunschweig. Bank | 5 1/10 | 107,00 B |
| do. Kreditanstalt | 6⅙ | 112,00 B |
| Bremer Bank | 4¼ | — — |
| Breslauer Diskonto-Bk. | 7 | 108,00 bzB |
| do. Wechsler-Bank | 7 | 106,25 bz |
| Danziger Privatbank | 8¼ | — — |
| Darmstädter Bank | 10½ | 157,60 bz |
| Darmstädter Zettelbank | 4 | — — |
| Dessauer Kredit (neue) | 9 | — — |
| do. Landesbank | 8½ | 149,00 G |
| Deutsche Bank | 10 | 165,10 bzG |
| do. Eff.-B. Hahn 50pr. | 11 | 127,75 bz |
| do. Genossensch. | 8 | 128,90 bzG |
| do. Grundschuldbank | 6½ | 116,00 G |
| do. Hyp.-Bk. (60proz.) | 6¼ | 112,00 B |
| do. Nationalbank | 5½ | 99,00 bz |
| Diskonto-Gesellschaft | 14 | 220,75 bz |
| Dresdener Bank | 11 | 157,50 bzG |
| do. Bankverein | 8 | 123,25 G |
| Geraer Bank | 6 | 81,75 bzG |
| do. Hdls. Kred.-Bk. | 6 | 102,00 B |
| Gothaische Zettelbank | 6 | 118,50 B |
| do. Grund-Kredit-Bk. | 0 | 82,40 bzG |
| do. do. junge (40pr.) | 0 | — — |
| Hannoversche Bank | 5 | 114,30 G |
| Koburg Gotha Kred.Ges. | 8 | — — |
| Leipziger Kredit-Anstalt | 12 | 204,50 B |
| Magdeb. Bankverein | 6 | 118,40 bz |
| do. Privatbank | 5⅜ | 117,40 B |
| Maklerbank Berlin | 9 | 123,50 G |
| Meining. Hyp.-B. 40pr. | 5 | 103,00 G |
| Mitteldeutsche Kreditbk. | 7 | 110,50 bzG |
| Nationalbk. f. Deutschl. | 10 | 131,25 bz |
| Norddeutsche Bank | 12 | 165,00 bz |
| do. Grundkreditbank | 0 | 84,25 bz |
| Oester. Kredit-Anstalt | 10⅜ | — — |
| Petersb. Diskonto-Bk. | 19 | 185,80 bz |
| Petersb. Int. Hdlsbk. | 15 | — — |
| Pommersche Hyp.-Bank | 0 | 14,00 G |

| | | |
|---|---|---|
| Pomm. Hyp. conv. neue | — | 104,30 bzG |
| Preuß. Bod.-Kred.-A. | 6½ | 122,00 bzG |
| do. Ctr.-Bod. (50%) | 10 | 155,60 bz |
| do. Hyp.-Akt.-Bank | 6½ | 121,00 bzG |
| do. Hyp.-Bf.-G. 25% | 8 | 110,25 G |
| do. Leihhaus | 10 | 113,75 bz |
| Reichsbank (4½ proz.) | 7 | 143,10 bz |
| Rostocker Bank | 3 | 81,00 bzB |
| Russische Bank f. a. H. | 6⅕ | 80,30 G |
| Sächsische Bank | 5 | 117,00 bzG |
| Vereinsbank Berlin | 0 | — — |
| Warschau Diskontobank | 8¼ | — — |
| Weimarische Bank konv. | 8½ | 127,80 bz |
| Westfälische Bank | 6½ | — — |
| Wiener Bankverein | 8 | — — |

**Eisenbahn-Obligationen.**

| | | |
|---|---|---|
| Berg.-Märk. III. A. 3 g | 3½ | 97,50 B |
| Braunschw. Eisenb.-Pr. | 4½ | 105,40 B |
| Holst. Marschb. | 4 | — — |
| Magdeb.-Wittenberge | 3 | — — |
| Mainz-Ludw. gar. konv. | 4 | — — |
| do. 1878er | 4 | 101,90 B |
| do. 1874er | 4 | — — |
| Mecklenb. Friedr. Frz. | 3½ | — — |
| Oberschles. gar. Lit. E | 3½ | — — |
| Ostpreußische Südbahn | 4½ | — — |

**Eisenbahn-Prioritäten zum Bezug von 3½% Konsols**

| | |
|---|---|
| 4% lfd. Zinsen bis 1./1. 90 | — — |
| " do bis 1./4. 90 | — — |
| " do. bis 1./7 90 | — — |

| | | |
|---|---|---|
| Albrechtsbahn garantirt | 5 | — — |
| Böhmische Nordb. Gold | 4 | 100,00 bz |
| Buschtehrader Gold | 4½ | — — |
| Dux-Bodenbach II | 5 | 90,50 G |
| do. III | 5 | 104,75 bz |
| Dux-Prag | 5 | 106,60 G |
| Galiz.-Karl-Ludwigsb. | 4½ | 87,40 G |
| Italienische Eis.-Obl. | 3 | 56,50 bzG |
| Kaschau-Oderberg | 4 | 80,50 bzG |
| " Gold | 4 | 97,40 G |
| Kronprinz-Rudolf 84 | 4 | 82,00 bzG |
| Lemberg-Czernow. IV. | 4 | 79,50 B |
| Oesterr.-Frz. Stb., alte | 3 | 83,50 bzG |
| do. do. 1874 | 3 | 81,00 bz |
| do. Ergz.-Netz, neue | 3 | 80,10 bz |
| do. Gold-Pr. | 4 | 100,00 G |
| Oesterr. Stsb. 3pr. 1885 | 3 | 78,60 G |
| do. Nordwestbahn | 5 | 92,90 G |
| do. 1874r. Gold-Pr. | 5 | 107,00 G |
| Pilsen-Priesen | 4 | 82,20 G |
| Südöstr. Bahn (Lomb.) | 3 | 66,60 G |
| do. Oblig. | 5 | 104,00 bz |
| Ungar. Nordostbahn | 5 | 88,00 B |
| do. do. Gold | 5 | 100,80 G |
| do. Eisb.-Silb.-Anl. | 4½ | 85,80 bz |
| Portugies. Es.-Obl. gar. | 4½ | 95,10 G |
| do. do. neue | 4½ | 95,10 bz |

| | | |
|---|---|---|
| Iwangor.-Dombrowo | 4½ | 99,70 G |
| Große Russische | 3 | — — |
| Koslow-Woronesch | 4 | 91,50 bzG |
| Kursk-Charkow-Azow | 4 | 93,00 bz |
| Kursk-Kiew | 4 | 92,80 bz |
| Mosco-Kursk Prior. | 4 | 87,10 G |
| Mosco-Rjäsan | 4 | 94,50 bz |
| do. Smolensk | 5 | 100,20 bzG |
| Rjaschk-Morczansk | 5 | 100,00 bzG |
| Rybinsk-Bologo | 5 | 95,60 bzG |
| Rjäsan-Koslow | 4 | 92,50 bzG |
| Schuja-Iwanowo | 5 | 100,20 bzG |
| Südwestbahn | 4 | 92,80 bz |

| | | |
|---|---|---|
| Transkaukasische | 3 | 80,90 G |
| Wladikawkas gar. | 4 | 92,50 G |
| Warschau-Wien IV. | 5 | — — |
| do. V. | 5 | — — |
| Zarskoe-Selo | 5 | — — |
| Oeste de Minas | 5 | 92,50 bzG |
| Central Pacific | 6 | — — |
| Northern Pacific I. | 6 | 113,50 G |
| do. II. | 6 | 110,30 B |
| do. III. | 6 | 105,90 B |

**Bergwerks-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Aachen-Höngen conv. | 20 | 36,00 bzG |
| Anhalter Kohlenwerke | 8 | 110,25 G |
| Bochumer Gußstahlfabr. | 10 | 161,25 bzG |
| Bonifacius | 5 | 118,00 bzG |
| Braunschw. Kohlenwerke | 4 | — — |
| do. do. St.-Pr. | 5 | 94,00 G |
| Donnersmarckhütte | 3 | 82,00 bz |
| Dortm. Bergb. Lit. A. | 0 | 101,00 bzG |
| Dortm. U. S.-P.-A. 6% | 4 | 87,80 bzG |
| Gelsenkirchener | 7 | 175,75 bzG |
| Harkort Bergwerk | 0 | — — |
| do. do. Pr.-A. 6% | — | 202,00 bzG |
| Harpener Bergbau | 15 | 207,00 B |
| Hibernia | 8½ | 191,00 bz |
| Hörder Hütten conv. | 1 | 44,00 bz |
| do. do. Pr.-Akt. | 6 | 87,10 bzG |
| Königs- u. Laurahütte | 11 | 146,75 bzG |
| Lauchhammer conv. | 13 | 142,75 bz |
| Luise Tiefbau conv. | 9 | 115,00 bzG |
| do. St.-Pr. | 13 | 150,00 bzG |
| Magdeburger Bergwerk | 9 | 249,75 B |
| Marienh. (Kotzenau) | 6 | 86,50 bzG |
| Oberschl. Eisenb.-Bed. | 6 | 92,10 bzG |
| do. Eisen-Ind. | 14 | 167,00 bzG |
| Phönix, Bergw. Lit. A. | 6 | 100,25 bz |
| do. do. Lit. B. | — | 53,00 B |
| Pluto, Bergwerkgesellsch. | 3 | 134,00 bz |
| do. do. St.-Pr. | 5 | 136,00 bzG |
| Riebeck Montanwerke | 15 | 179,50 bzG |
| Rositzer Kohlen | 5¼ | 85,00 bzG |
| Sächs.-Thür. Braunk. | 9 | 158,00 bzG |
| Schlesische Kohlenwerke | 0 | 55,50 bzG |
| do. Zinkhütten | 13 | 201,00 G |
| Stadtberger Hütte | 15 | 133,50 G |
| Stolberger Zinkhütte | 2½ | 71,75 bzG |
| do. St.-Pr. 5% | 7½ | 133,10 bzG |
| Westeregeln Alkali | 10 | 150,50 B |
| Westfäl. Union St.-Pr. | 8 | 135,25 bz |
| Wurm-Revier | 7 | 98,00 bzG |

**Industrie-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Admiralsgart. Bad cv. | 4 | 84,25 G |
| Allg. Elektr.-Ges. (Edis.) | 9 | 197,00 bzG |
| Anglo-Kont. Guanow | 12½ | 147,90 bz |
| Bau-Gesellschaften: | | |
| A.-G. f. Bau-Ausf. | 5 | 84,00 B |
| Berliner Neustadt | — | 63,00 bzG |
| Passage | 5⅛ | 73,00 bz |
| Bazar-Gesellschaft | 9½ | 189,00 B |
| Brauereien: | | |
| Bock | 1 | 72,00 bzG |
| Böhmisches Brauhaus | 14 | 259,90 bz |
| Königstadt | 9 | 129,00 bzG |
| Leipzig Riebeck | 11 | 172,20 G |
| Schultheiß | 16 | 276,00 G |
| Tivoli | 5 | 117,50 bz |
| Union | 6½ | 132,00 G |
| Berliner Lagerhof | 0 | 75,50 bzG |
| do. do. St.-Pr. | 5 | 112,00 bz |
| do. Elektr.-Werke | 10 | 191,10 bzG |
| Braunschweiger Jute | 6 | 131,00 bzG |
| Breslauer Oelwerke | 4¾ | 94,50 G |
| Cröllwitzer Papierfabrik | 8 | 150,50 G |
| Chemische Fabriken: | | |
| Heinrichshall | 5 | — — |
| Leopoldshall | 5 | 81,00 bz |
| Schering | 18 | 268,00 G |
| Staßfurt | 8 | 135,00 bz |

| | | |
|---|---|---|
| Danziger Oelmühle | 5 | 138,50 G |
| do. do. St.-Pr. | 5 | 126,00 bz |
| Deutsche Kont.-Gas | 10 | 173,00 bzB |
| Egestorff Salinen | 6½ | 127,00 B |
| Eilenburger Kattun | 3 | 85,00 B |
| Glauziger Zuckerfabrik | 8⅔ | 111,50 bz |
| Greppiner Werke | 5½ | 99,75 bz |
| Gummifabr. Fonrobert | 4 | 87,50 bzG |
| do. Voigt u. Winde | 6 | 130,50 G |
| do. Volpi u. Schl. | 6½ | 107,50 G |
| Hildebrand'sche Mühlw. | 12½ | 146,00 B |
| Jeserich, Asphalt | 6 | 112,00 B |
| Kaiserhof conv. | 8 | 122,50 G |
| Körbisdorfer Zuckerfabr. | 5 | 104,30 G |
| Maschinenfabriken: | | |
| Anhalt. Maschinen | 7 | 109,25 G |
| Breslau (Linke) | 12 | 173,75 G |
| Chemnitzer | 10 | 120,00 bz |
| Freund conv. | 11 | 226,00 bzG |
| Gruson-Werke | 10 | 158,00 bzG |
| Hallesche | 32 | 321,10 G |
| Harkort Brücken | 9 | 126,50 G |
| do. do. St.-Pr. | 10 | — — |
| Hartmann | 10 | 143,25 bzG |
| Pommersche ver. | 5 | 81,75 bz |
| Sächsische Stickmasch. | 10 | 124,50 G |
| Schwartzkopff | 14 | 270,00 bzG |
| Zeitzer | 20 | 241,00 B |
| Nähm. Frister u. Roßm. | 0 | 77,25 G |
| Neuß. Wagenbau | 3 | 81,00 B |
| Norddeutsche Eiswerke | 3 | 62,00 bzG |
| Norddeutscher Lloyd | 11¼ | 150,50 bzG |
| Rositz Zucker | 7 | 86,50 bzG |
| Saline Salzungen | 5 | 94,25 G |
| Schäffer u. Walcker | 8 | 131,00 B |
| Stralsunder Spielkarten | 5½ | 109,00 B |
| Thüringer Salinen | 3 | 77,50 B |
| Transportgesellschaften: | | |
| Kette Elbschiffahrt | 2 | 77,75 G |
| Pferdebahn Breslau | 6 | 139,75 bzB |
| do. Braunschweig | 5 | 118,75 B |
| do. Magdeburg | 10 | 209,00 B |
| do. Große Berlin | 12½ | 254,50 bz |
| do. Stettin | 2 | 72,00 B |
| Ver. Petroleum-Prior. | — | 13,00 bz |
| Westfäl. Drahtindustrie | 7½ | 96,50 bzG |

**Industrie-Obligationen.**

| | | |
|---|---|---|
| Dortm. Union (rz. 110) | 5 | 111,60 G |
| Gr. Berliner Pferdebahn | 4 | 101,25 bzB |
| Harkort Bergwerk | 5 | — — |
| Hibernia Bergw.-Ges. | 4½ | 103,60 G |
| Kramsta Obl. (rz. 100) | 5 | 102,60 G |
| Luise Tiefbau Obl. | 4½ | 101,80 G |
| Passage, Akt.-Bauverein | 4 | — — |
| Thiele-Winckler | 4 | — — |
| Westfäl. Grubenverein | 5 | 103,50 bzB |

**Wechselkurs.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 100 fl. | 8 T. | 168,35 bz |
| Brüss. u. Antw. | 100 fr. | 8 T. | 80,30 G |
| London | 1 Lstrl. | 8 T. | 20,32,5 bz |
| Paris | 100 fr. | 8 T. | 80,40 G |
| Wien öst. W. | 100 fl. | 8 T. | 176,95 bz |
| Petersburg | 100 SR. | 3 W. | 249,00 bz |

**Bank-Diskonto.**

Berlin, Wechsel 5½%, Lombard 6½. Amsterdam 3. Brüssel 3. London 5. Paris 3. Petersburg 5½. Wien 5.

**Gold, Silber u. Banknoten.**

| | |
|---|---|
| Sovereigns | 20,31 G |
| Englische Banknoten | 20,33,5 bzG |
| Napoleondor | 16,13 bzG |
| Dollars | 4,17,75 G |
| Imperials | — — |
| Französische Banknoten | 80,40 G |
| Oesterreichische Banknoten | 177,20 bz |
| Russische Banknoten | 250,00 bz |

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18901019025/fragment/page=0004
DFG